

Nachfolgend sind alle Pressemeldungen der Polizei Trier zum Fall Tanja Gräff chronologisch aufgelistet. Die Texte wurden unverändert kopiert und hier in einem Dokument zusammengetragen.

Stand 21.03.2013

10.06.2007, 15:02 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisste Tanja Gräff (Meldung vom 9. Juni)



Die 21-jährige Studentin Tanja Gräff aus Korlingen wird seit Donnerstagmorgen, 7. Juni, vermisst. Die junge Frau hatte am Mittwochabend an dem Sommerfest der Fachhochschule Trier, Schneidershof, teilgenommen. Gegen 03.50 Uhr am Donnerstagmorgen war sie dort von Kommilitonen zum letzten Mal gesehen worden.

Tanja Gräff ist ca. 1,70 m groß, sehr schlank und hat rotblondes Haar. Sie war zuletzt bekleidet mit einem braunen T-Shirt, einer blauen Jeanshose und weißen Turnschuhen. Außerdem führte sie eine Stofftasche mit weißen Trägern und einem auffallenden aufgenähten Hawaii-Muster mit sich.

Trier, Fieberhafte Suche nach rätselhaftem Verschwinden einer 21-Jährigen - Polizei richtet Sonderkommission ein



Die 21-jährige Studentin Tanja Gräff besuchte am Mittwochabend, 6. Juni, gemeinsam mit Freunden das große Sommerfest der Fachhochschule (FH) auf dem Trierer Schneidershof. Gegen 4 Uhr am Donnerstagmorgen wurde sie zuletzt mit einem noch unbekanntem jungen Mann auf dem FH-Gelände gesehen. Seither fehlt von der Studentin jede Spur. Dass sich Tanja über längere Zeit nicht meldet, ist für die zuverlässige junge Frau untypisch, weshalb die Angehörigen in größter Sorge sind.

Die Polizei hat aufgrund des rätselhaften Verschwindens der Studentin eine Sonderkommission eingerichtet und bittet dringend alle Zeugen, die Tanja Gräff in den Morgenstunden auf dem FH-Gelände allein oder in Begleitung gesehen haben, sich zu melden.

Der Albtraum für alle Eltern, die Tochter geht auf ein Fest und kehrt nicht nach Hause zurück. Aufgrund der bisherigen Ermittlungen der Polizei konnte bislang Folgendes rekonstruiert werden:

Die Studentin Tanja Gräff aus Korlingen bei Trier hatte sich am vergangenen Mittwoch mit ihrer Clique verabredet, um das Sommerfest der FH auf dem Schneidershof in Trier zu besuchen. Gemeinsam mit den Freunden fuhr sie gegen 23.30 Uhr per Shuttlebus von der Stadt aus zum Schneidershof. Das Fest war von geschätzten zehntausend jungen Gästen besucht.

Die jungen Leute blieben eine Weile zusammen, später im Verlauf der Nacht verloren sich die Freunde in der Menge. Als sich die Begleiter gegen 4 Uhr entschlossen, das Fest zu verlassen und in die Stadt zu fahren, riefen sie Tanja per Handy an. Sie sagte bei dem Telefonat, dass auch sie mit dem Shuttlebus zur Porta Nigra in die Stadt käme, was allerdings nicht geschah. Die späteren Ermittlungen ergaben, dass Tanja kurz nach vier Uhr am Morgen von einem Freund in Begleitung eines bislang unbekanntem Mannes gesehen wurde. Danach war sie auch über Handy nicht mehr zu erreichen.

Nachdem Tanja am Feiertag (Fronleichnam) weder nach Hause kam, noch sich per Telefon gemeldet hatte, versuchten die Eltern, über alle möglichen Freunde und Kommilitonen der

Tochter den Aufenthalt zu ermitteln.

Nachdem diese Suche in eigener Regie ohne Erfolg blieb, wandten sich die Eltern am Freitag Hilfe suchend an die Polizei. Noch am späten Freitagnachmittag wurden erste Suchmaßnahmen und Öffentlichkeitsfahndungen eingeleitet.

Da das Verschwinden der Studentin sowohl für die besorgten Angehörigen als auch für die Ermittler rätselhaft und unerklärlich ist, wurde eine Sonderkommission – „Soko FH“ – einberufen.

Am Samstag, 9. Juni, wurde das Fachhochschulgelände den ganzen Tag über von einem Großaufgebot von Polizei, Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Wehren durchsucht. Über 100 Suchkräfte waren im Einsatz.

Freunde und Kommilitonen unterstützen die Suche nach Tanja Gräff durch Aushang von Flyern in der Stadt.

Auch heute, Sonntag, 10. Juni, wurden die Suchmaßnahmen mit Polizeidienststunden fortgesetzt. Die Ermittler versuchen derzeit durch Befragungen im Freundes- und Bekanntenkreis das Verschwinden der Studentin aufzuklären.

Bislang fehlt von der jungen Frau jedoch jede Spur, weshalb es für die Ermittler besonders wichtig ist, den letzten noch unbekanntem Begleiter der Studentin zu ermitteln, mit dem sie kurz nach vier Uhr am Donnerstagmorgen gesehen wurde. Er muss nicht notwendigerweise etwas mit dem Verschwinden der jungen Frau zu tun haben, ist aber auf alle Fälle ein wichtiger Zeuge und wird dringend gebeten, sich zu melden.

Dieser letzte Begleiter ist laut Zeugenaussagen Mitte 20, maximal 180 cm groß und von normaler Figur. Er hat kurzes, dunkles Haar.

Er wurde mit Tanja Gräff in Nähe der Live-Bühne, auf der die Coverband aufgetreten ist, auf dem FH-Gelände gesehen. In unmittelbarer Nähe war auch ein Hotdog-Stand platziert. Auf die Information des Zeugen in Richtung Tanja Gräff, dass er jetzt zurück in die Stadt fahre, habe der Unbekannte schroff reagiert und sinngemäß gesagt: „Lass Tanja in Ruhe“.

Die verschwundene Studentin ist - wie bereits - erwähnt 21 Jahre alt, 173 cm groß und sehr schlank. Sie hat dunkles, rötliches Haar. Am Abend des Sommerfestes war sie bekleidet mit blauen Jeanshosen, einem braunen T-Shirt und weißen Turnschuhen. Sie trug Ohringe, einen Rosenkranz als Halskette und eine silberfarbene Fossil-Uhr. Besonders auffallend dürfte die von ihr mitgeführte, selbst genähte Stofftasche mit einem bunten Hawaii-Muster sein.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise zum Verschwinden der Tanja Gräff geben können, werden dringend gebeten, sich mit der "Soko FH", Telefon 0651/2019-111, in Verbindung setzen.

Besonders wichtig sind Zeugen, die die junge Frau am Donnerstag, 7. Juni, gegen 4 Uhr bzw. danach gesehen haben.

11.06.2007, 16:11 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Sonderkommission FH setzt ihre Arbeit fort - noch kein Lebenszeichen von der Studentin Tanja Gräff

Noch immer gibt es kein Lebenszeichen von der seit Donnerstag, 7. Juni, verschwundenen Studentin Tanja Gräff aus Korlingen.

Die Sonderkommission FH arbeitet weiterhin mit Hochdruck an dem Fall, um den Verbleib der Studentin zu klären.

Nach umfangreichen Suchmaßnahmen am Wochenende auf dem Fachhochschulgelände wird die Suche heute weiter fortgeführt und auf den Bereich Trierweiler-Sirzenich / Aach ausgedehnt.

Im Einsatz sind Beamte der Diensthundestaffel mit ihren Hunden, die sich auf das Absuchen von Wegen und Hütten in diesem Bereich konzentrieren. Ein Polizeihubschrauber wird das Gelände aus der Luft sondieren und auch einen dort gelegenen ehemaligen Steinbruch in Augenschein nehmen, der ansonsten schwer zugänglich ist.

Aufgrund der umfangreichen Medienberichterstattung und der Betroffenheit in der Bevölkerung und der Studentenschaft im Besonderen haben sich inzwischen einige Personen gemeldet, in dem Bemühen, die Ermittlungen der Polizei voran zu bringen.

Dabei haben sich Hinweise ergeben, die die Annahme rechtfertigen, dass Tanja Gräff das Festgelände der Fachhochschule am Donnerstagsmorgen gegen 4 Uhr verlassen haben könnte. Nicht geklärt ist allerdings, mit wem und auf welchem Weg das geschehen ist, ob mit einem Shuttlebus, einem Taxi oder mit einem Privatwagen. Die entsprechenden Ermittlungen sind im Gange.

Zeugen, die hierzu sachdienliche Angaben machen können, werden dringend gebeten, sich mit der Sonderkommission in Verbindung zu setzen.

Seit heute ist ein spezielles Hinweistelefon geschaltet. Die Rufnummer lautet

0651 / 2019-285.

Die Ermittler betonen noch einmal: Alle Beobachtungen, die am Donnerstag, 7. Juni, im Zeitfenster 4 Uhr und danach in Zusammenhang mit Tanja Gräff gemacht wurden, sind für die Soko von Bedeutung!

Das Sommerfest der Fachhochschule wurde, wie mehrfach erwähnt, von rund zehntausend Gästen besucht. Viele davon haben zur Erinnerung private Fotos gemacht und diese auch schon der Polizei zwecks Auswertung zur Verfügung gestellt.

Überhaupt ist die Unterstützung von Seiten der Trierer Studenten bei der Aufklärung des Falles sehr positiv zu bewerten.

Besucher des FH-Sommerfestes, die noch gegen vier Uhr auf dem Gelände Fotos gemacht haben, die möglicherweise für die Ermittlungen von Bedeutung sein könnten, werden gebeten, sich ebenfalls bei der Soko FH zu melden.

Zur Erinnerung: Tanja Gräff hat längeres, rötliches Haar. Beim Sommerfest trug sie blauen Jeanshosen, ein braunes T-Shirt und weiße Turnschuhe.

Sie trug schwarze Ohringe, einen Rosenkranz als Halskette und eine silberfarbene Fossil-Uhr. Besonders auffallend, sie hatte eine selbst genähte Stofftasche mit einem bunten Hawaii-Muster dabei.

Der junge Mann, mit dem Tanja gegen 4 Uhr zuletzt in der Nähe der Live-Bühne von einem Zeugen gesehen wurde, hat sich bislang nicht gemeldet. Er konnte auch noch nicht über andere Personen

Sobald sich neue Erkenntnisse oder konkrete Fragestellungen im Fall Tanja Gräff ergeben, berichten wir nach.

12.06.2007, 16:51 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Sonderkommission FH bittet um Hinweise zu Vorfällen in Kleingartenanlage und auf dem Felsenweg

Auf Grund der großen Unterstützung durch die regionalen und überregionalen Medien hat sich das Hinweisaufkommen im Zusammenhang mit dem Verschwinden der Studentin Tanja Gräff deutlich erhöht. Alle diese Hinweise werden von den Ermittlern sorgfältig geprüft und bewertet.

Daneben werden u.a. auch bestimmte Vorfälle, die sich in der Nacht des Verschwindens von Tanja Gräff ereignet haben, abgeklärt.

Wie bereits in einer Pressemitteilung vom vergangenen Freitag veröffentlicht wurde, hat es in der Nacht zum Donnerstag einen Raub zum Nachteil eines jungen amerikanischen Austauschstudenten gegeben. Der junge Amerikaner wurde von zwei Unbekannten überfallen, die seine Geldbörse und eine digitale Pocket-Kamera entwendeten. Die Geldbörse, in der sich überraschender Weise noch das gesamte Bargeld befand, wurde im Rahmen der umfangreichen Suchmaßnahmen am Wochenende aufgefunden. Das Opfer selbst konnte von den beiden Tätern keine Personenbeschreibung abgeben. Zwischenzeitlich konnten jedoch Zeugen ermittelt werden, die die Täter ein Stück weit verfolgt haben bzw. von einem der beiden fast umgerannt wurden.

Einer der beiden Täter wird wie folgt beschrieben: Ca. 180 cm groß und von kräftiger bis bulliger Gestalt (geschätzt 90 bis 95 kg). Der Flüchtende hatte ein breites Gesicht, schwarzes gegeltes lockiges Haar. Er trug Koteletten, hatte einen Bart um den Mund und wird – so die Zeugen – als osteuropäisch aussehend beschrieben. Bekleidet war er mit einem schwarzen T-Shirt ohne Aufschrift und einer dunklen Jeans.

Neben diesen Zeugen, die sich bei der Polizei gemeldet haben, muss es mindestens einen weiteren Zeugen geben, der einen der Täter auf dem Felsenweg unterhalb der Fachhochschule verfolgt hat. Dieser Mann hat sich bisher noch nicht gemeldet und wird gebeten, sich mit der Hinweisaufnahme der Soko FH, Telefon 0651/2019-285, in Verbindung zu setzen.

Ob die beiden unbekanntes Täter etwas mit dem Verschwinden von Tanja Gräff zu tun haben, wird weiter geprüft.

Eine weitere Begebenheit vom frühen Donnerstagmorgen, 7. Juni, beschäftigt die Ermittler ebenso. Gegen 7.20 Uhr hat ein Kleingärtner, der einen Garten in der Nähe des Wildgeheges im Weißhauswald besitzt, ein merkwürdiges Gespräch mitgehört, das für die Soko FH von Bedeutung ist.

Zwei Männer unterhielten sich zu dieser frühen Morgenstunde, wobei die Namen Patrick und Michael genannt wurden. Aus den Gesprächsfetzen war für den Kleingärtner erkennbar, dass die Männer sinngemäß darüber sprachen: „Mitgehangen, mitgefangen“. Einer der Unbekannten sagte, „Mach dir keine Gedanken“, worauf der andere erwiderte, „Aber ich hab doch nichts gemacht“. Das Gespräch endete mit dem Satz: „Halt dein Maul, geh jetzt am besten runter in Richtung Mosel und dann holst du dir ein Taxi und fährst heim“.

Dieses merkwürdige Gespräch, das viele Interpretationen zulässt, wurde im Hochdeutsch geführt. Da die beiden Männer nur schemenhaft zu sehen war, gibt es keine Personenbeschreibung.

Eine weitere Spur, die in räumlicher und zeitlicher Nähe zum Verschwinden von Tanja Gräff von Bedeutung sein kann, ist ein Einbruch in ein Gartenhaus der Kleingartenanlage im Weißhauswald. Der Inhaber dieses Gartenhauses konnte bislang nicht erreicht werden, weshalb auch nicht klar ist, ob und ggf. wann hier etwas mitgenommen oder verändert wurde. Es gab einen weiteren Hinweis auf einen Einbruch, der sich so aber nicht bestätigt hat. Unbekannte betraten lediglich das Grundstück eines Kleingärtners und hinterließen zwei weiße leere Bierflaschen der Marke „Desperados“. Diese Flaschen wurden als potentielle Spurenläger von den Ermittlern sichergestellt. Auch diese Vorfälle in der Kleingartenanlage betreffend bitten die Ermittler um weitere Hinweise, insbesondere zu dem oben geschilderten Gespräch.

Leider hat sich bis heute noch immer nicht jener Mann gemeldet, in dessen Begleitung Tanja Gräff nachweislich und mit hundertprozentiger Sicherheit gegen 4 Uhr am Donnerstag, 7. Juni, zuletzt gesehen wurde. Dieser Mann, der möglicherweise nur Zeuge ist und nichts mit dem Verschwinden von Tanja zu tun haben muss, ist für die Soko FH von zentraler Bedeutung.

Um ihn zu ermitteln, werden alle FH-Sommerfestbesucher gebeten, privat gefertigtes Fotomaterial zwecks Auswertung den Ermittlern zur Verfügung zu stellen.

Ansprechstelle ist auch hier die Hinweisaufnahme unter der Telefonnummer 0651/2019-285.

Die Ermittler bitten dringend darum, Bildmaterial des Sommerfestes unmittelbar der Polizei zur Verfügung zu stellen.

Während den hier geschilderten und vielen anderen Hinweisen nachgegangen wird, laufen auch die Suchmaßnahmen der Polizei weiter. So wurde am Dienstagnachmittag, 12. Juni, mit Unterstützung der Wasserschutzpolizeiinspektion Trier das Moselufer unterhalb des FH-Geländes abgesucht. Weitere punktuelle Suchmaßnahmen bezogen sich auf Waldhütten, Parkplätze und ähnliche Örtlichkeiten im weiteren Umkreis um die Fachhochschule. Verwertbare Spuren, die die Ermittler weiter bringen könnten, wurden bedauerlicherweise nicht gefunden.

Auf Grund der breiten Unterstützung der Bevölkerung, hier seien insbesondere die Aktionen der Trierer Studenten betont, und auf Grund des großen Medieninteresses geben die Ermittler nach wie vor nicht die Hoffnung auf, das Verschwinden der Tanja Gräff klären zu können.

13.06.2007, 17:24 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Soko FH klärt „merkwürdiges“ Gespräch in Kleingartenanlage auf

Eine Spur in der Vermisstensache Tanja Gräff, mit der sich die Ermittler an die Öffentlichkeit gewandt haben, konnte heute abgeklärt werden. Bei der Soko meldete sich ein junger Mann, der einräumte, gemeinsam mit Begleitern in der Nacht des FH-Sommerfestes vom Festgelände eine Kiste Desperados entwendet zu haben. Die Getränke habe man bis in die Morgenstunden gemeinsam in der Kleingartenanlage konsumiert und dabei die von der Polizei sichergestellten leeren Flaschen zurückgelassen. Auch das „merkwürdige“ Gespräch, das von einem Zeugen gegen 7.20 Uhr mitgehört wurde, geht auf den jungen Mann und einen seiner Begleiter zurück.

Wegen Diebstahls und Hausfriedensbruch wird ein Ermittlungsverfahren gegen die Beteiligten eingeleitet. Dennoch muss positiv bewertet werden, dass sich der junge Mann freiwillig bei der Polizei gemeldet hat, mit dem ausdrücklichen Bemühen, die Ermittlungen der Soko FH nicht zu erschweren bzw. zu behindern.

13.06.2007, 17:26 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Soko FH setzt Suche nach Tanja Gräff fort

Während auch die Absuche des Moselufers von einem Boot der Wasserschutzpolizeistation Trier am gestrigen Tage ergebnislos verlaufen ist, planen die Ermittler weitere Maßnahmen.

In der kommenden Nacht soll ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera das Gelände rund um die Fachhochschule abfliegen. Der Einsatz des Hubschraubers mit der Spezialkamera lässt aufgrund der sommerlichen Witterung verwertbare Ergebnisse erst dann zu, wenn die Temperatur abgesunken ist.

Der Einsatz des Hubschraubers ist deshalb nach Mitternacht vorgesehen, weshalb die Ermittler die Bevölkerung um Verständnis für die damit verbundene Lärmbelästigung bitten.

Für Montag, 18. Juni, ist eine erneute groß angelegte Suchaktion unter Einbindung der Bereitschaftspolizei vorgesehen. Beamte der Bereitschaftspolizei sowie speziell ausgebildete Leichensuchhunde sollen – nach derzeitiger Planung – ab dem Vormittag Geländeabschnitte in Nähe der Fachhochschule intensiv absuchen.

Details zu Ort und Zeit für interessierte Medienvertreten werden am Freitag, 15. Juni, von der Pressestelle des Polizeipräsidiums Trier bekannt gegeben.

Trier, Vermisste Tanja Gräff – Großeinsatz der Polizei nach Zeugenhinweisen

Zeugen, die in den Nachmittagsstunden des 13. Juni im Bereich der Bonner Straße in Trier Hilferufe einer Frau gehört haben, waren Anlass für einen Großeinsatz der Polizei mit der begründeten Hoffnung, die vermisste Studentin Tanja Gräff lebend aufzufinden. Ca. 90 Einsatzkräfte durchsuchten am Abend mehrere Häuser, leider ohne den erhofften Erfolg. Tanja Gräff ist nach wie vor vermisst.

Anwohner der Bonner Straße meldeten sich in den Nachmittagsstunden bei der Polizei mit dem konkreten Hinweis, dass sie eine Frau haben um Hilfe rufen hören. Diese Hinweise kamen von unterschiedlichen Personen, waren glaubhaft und wurden von der Soko FH sehr ernst genommen.

In der Folge wurde ein Großeinsatz in die Wege geleitet, bei dem mehr als ein Dutzend Häuser in der Bonner Straße in Trier durchsucht wurde. Eine richterliche Anordnung für diese Einsatzmaßnahme lag vor.

Die betroffenen Anwohner zeigten überaus großes Verständnis für die Durchsuchungen und öffneten, soweit sie angetroffen werden konnten, bereitwillig ihre Häuser, Wohnungen, Garagen und Keller. Nur wenige Häuser, in denen Bewohner nicht anzutreffen waren, mussten durch einen Schlüsseldienst geöffnet werden.

Leider wurde bei den Durchsuchungen weder die vermisste Studentin gefunden, noch haben sich Hinweise auf ihren Aufenthalt ergeben. Die Ursachen oder Hintergründe für die von den Zeugen gehörten Hilferufe konnten noch nicht geklärt werden.

Die Einsatzmaßnahme dauert von ca. 19.15 Uhr bis gegen 22 Uhr. Im Einsatz waren insgesamt 90 Beamtinnen und Beamte des Polizeipräsidium Trier unterstützt durch Kräfte der Bundespolizei. Die Feuerwehr war ebenfalls eingebunden. Betroffen von der Maßnahme waren auch Verkehrsteilnehmer, da die Bonner Straße zwischen dem Stadtteil Trier-Biewer und der Kaiser-Wilhelm-Brücke für den Fahrzeugverkehr gesperrt war.

Der Großeinsatz der Polizei wurde von Anfang an von einem großen Medienaufgebot begleitet.

Die Polizei bedankt sich sowohl bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern als auch bei den vor Ort anwesenden Medienvertretern für ihr Verständnis und Kooperationsbereitschaft.

Trier, Suche nach vermisster Tanja Gräff – Weitere Zeugen melden sich - Wärmebildkamera erbringt keine neuen Hinweise

Die Hilferufe, die Anwohner der Bonner Straße am gestrigen Nachmittag gehört hatten und die den Großeinsatz der Polizei auslösten, beschäftigten die Ermittler der Soko FH auch heute. Nachdem sich gestern zunächst drei Zeugen an die Polizei wandten, meldeten sich heute weitere Personen.

Eine Zeugin berichtete, dass sie am Nachmittag im Bereich der Aussichtsplattform oberhalb der so genannten Roten Felsen eine „junge“ weibliche Stimme gehört habe, die laut um Hilfe rief sowie sinngemäß „Lass mich in Ruhe, lass mich los!“. Dazwischen allerdings habe sie auch eine sehr viel leisere Frauenstimme vernommen, die auf die Hilferufende einsprach. In Reaktion darauf habe sie dann mitbekommen: „Nein, ich gehe nicht mit nach Hause.“ Diesem zum Teil lauten Wortwechsel, von dem sie annahm, dass es sich um ein Streitgespräch zwischen Mutter und Tochter handelte, maß sie zunächst keine Bedeutung bei, meldete dies nun nach dem abendlichen Polizeieinsatz der Soko FH.

Ein weiterer Zeuge berichtete übereinstimmend, lautes Rufen aus Richtung der Aussichtsplattform gehört zu haben. Gesehen wurde niemand. Die diesbezüglichen Ermittlungen dauern an. Die Personen, die sich am gestrigen Nachmittag dort aufgehalten haben, werden dringend gebeten, sich mit der Soko FH in Verbindung zu setzen, um den Sachverhalt abschließend zu klären.

Ab ca. 22 Uhr war ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera im Einsatz. Die Hubschrauberbesatzung überflog großflächig das FH-Gelände. Leider ohne den erhofften Erfolg, weitere Erkenntnisse zur vermissten Tanja Gräff zu erlangen. Der Einsatz war gegen 2.15 Uhr beendet.

Das Interesse in der Bevölkerung und die Bereitschaft, die Suche nach der vermissten Tanja Gräff zu unterstützen, ist nach wie vor groß.

Bislang sind bei der Sonderkommission FH über 100 Hinweise eingegangen, denen die Polizei nachgehen wird. Ob sich eine „heiße Spur“ darunter befindet, ist noch unklar.

15.06.2007, 13:45 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Wichtige Spur oder andere „Tanja“?

Weitere Besucher des FH-Sommerfestes vom Mittwoch vergangener Woche melden sich nach und nach bei der Polizei. Die Aussagen zweier Festbesucher, die in den frühen Morgenstunden des Donnerstag eine Begegnung in Nähe des Drachenhauses hatten, ist für die Ermittler von Bedeutung.

Die beiden Zeugen berichteten der Polizei, dass sie beim Verlassen der FH-Fete kurz nach 5 Uhr, es war schon recht hell, einer rothaarigen jungen Frau begegnet sind, die Tanja gerufen wurde. Eine Begegnung, die erst aufgrund der Fahndung nach der vermissten Tanja Gräff für die Zeugen bedeutungsvoll wurde.

Die junge Frau machte auf die Zeugen den Eindruck, als ob sie „Beziehungsstress“ gehabt habe. Sie war offenbar in Begleitung eines jungen Mannes, der ihr hinterherlief. Ob die junge Frau die vermisste Studentin Tanja Gräff war, können die Zeugen nicht mit hundertprozentiger Sicherheit sagen. Haarfarbe, Statur und Schmuck zeigen jedoch Parallelen auf. Auch die Beschreibung des jungen Mannes, der ihr nacheilte, weist Ähnlichkeiten zu jenem unbekanntem Mann auf, mit Tanja Gräff gegen 4 Uhr zuletzt mit Sicherheit gesehen wurde.

Die Ermittler fragen:

- Wer kann weitere Angabe zu dieser Begegnung beim Drachenhaus machen?
- Gibt es eine FH-Sommerfest-Besucherin, die ebenfalls wie die Vermisste Tanja heisst und die oben geschilderte Situation kurz nach 5 Uhr selbst erlebt hat?

Hinweise bitte an die Soko FH unter der Rufnummer 0651/2019-285.

Information für die Medien:

Am Montag, 18. Juni, wird – wie angekündigt – eine weitere Suchaktion mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei und Spezialhunden im erweiterten Bereich der Fachhochschule Trier durchgeführt. Interessierte Medienvertreter können sich vor Ort ein Bild von dieser Maßnahme machen. Treffpunkt: Waldstadion Trier, Kockelsberger Weg - Die Suchkräfte treffen sich dort um 10.30 Uhr.

18.06.2007, 18:49 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Große Suchaktion ohne direkten Hinweis auf den Verbleib der Vermissten beendet



Die Suche nach der vermissten Tanja Gräff wurde am Montag, 18. Juni, im Rahmen einer großen Suchaktion rund um die Fachhochschule Trier fortgesetzt. Kräfte der Bereitschaftspolizei aus dem ganzen Land, unterstützt von Polizeidiensthunden, durchsuchten das zum Teil unwegsame Gelände von 11 bis ca. 18.30 Uhr. Leider ohne den erhofften Erfolg. Direkte Hinweise auf den Verbleib von Tanja Gräff wurden nicht erlangt.

164 Kräfte der Bereitschaftspolizei des Landes Rheinland-Pfalz, zehn Polizeidiensthunde und vier speziell ausgebildete Leichensuchhunde waren heute zu einem Einsatz nach Trier gekommen, um das waldreiche Gebiet um die Fachhochschule Trier herum intensiv und akribisch abzusuchen. Mit Suchstöcken und in Formation von Polizeiketten wurden zuvor festgelegte Sektoren durchsucht.

Die Suche erstreckte sich vom Sportplatz Sirzenich bis hin zum Ortseingang Trier-Biewer. Auch das Areal oberhalb der FH wurde eingehend von den Kräften durchkämmt. Dabei wurden ca. 20 Gegenstände gefunden und sichergestellt. Darunter waren Schminkutensilien, ein Ring, eine Brille, ein Haarreif sowie andere Sachen, vom Gartengerät über Bekleidung bis hin zu einem Kondom. Alle diese Fundstücke wurden asserviert und werden spurentechnisch überprüft, um zu klären, ob sie in irgendeinem Bezug zur vermissten Studentin stehen könnten. Der erste Augenschein dieser Asservate ließ jedoch keine solchen Zusammenhang erkennen.

Auch wenn der heutige Großeinsatz möglicherweise ohne verwertbare Ergebnisse geblieben ist, wird die Arbeit der Sonderkommission mit unvermindertem Engagement fortgesetzt. Die Ermittler gehen derzeit den Hinweisen nach, die aus der Bevölkerung zur vermissten Tanja Gräff eingegangen sind.

Die Hinweisaufnahme ist auch weiterhin unter der Rufnummer 0651/2019-285 zu erreichen.

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Hinweise auf mögliche Begleiter

Aussagen von Zeugen, die möglicherweise Tanja Gräff in Begleitung eines dunkelhäutigen und eines hellhäutigen Mannes gesehen haben, beschäftigen die Ermittler der Soko FH. Sie erhoffen sich zu dieser Spur weitere Hinweise aus der Bevölkerung.

Während die groß angelegte Suchaktion vom vergangenen Montag, 18. Juni, ohne konkrete Hinweise zur vermissten Tanja Gräff geblieben ist, werten die Ermittler der Soko FH weiterhin die zahlreichen Hinweise aus der Bevölkerung aus.

Der letzte zu einhundert Prozent gesicherte Hinweis auf die Studentin wurde von einem ihrer Bekannten gegeben, der sich gegen 4 Uhr am Donnerstag, 7. Juni, von ihr verabschiedete.

Dabei war Tanja Gräff in Begleitung eines noch immer unbekanntes Mannes, der bei dieser Begegnung unwirsch reagierte und sinngemäß sagte „Lass Tanja in Ruhe!“

Diese Spur verfolgt die Soko FH noch immer, da sich der Unbekannte weder gemeldet hat noch Hinweise zu seiner Identität bei der Polizei eingegangen sind. Leider sind die Angaben zu diesem unbekanntes Mann nicht ausreichend, um sein Gesicht für ein „Phantombild“ zu rekonstruieren.

Während die Begegnung kurz nach 4 Uhr von einem Studenten geschildert wurde, der Tanja Gräff persönlich kennt, sind viele Hinweise von Zeugen eingegangen, die den Sachverhalt und die vermisste Studentin auf Grund der Bilder der Vermisstenfahndung „kennen“. Sie glauben, die junge Frau an unterschiedlichen Orten auf dem FH-Sommerfestgelände gesehen zu haben.

Ein Sachverhalt, den mehrere Personen unabhängig voneinander gemeldet haben, erscheint den Ermittlern ebenso bedrückend wie bedeutungsvoll. Sie wenden sich deshalb damit an die Öffentlichkeit.

Die Zeugen berichten, dass eine junge Frau in Begleitung zweier Männer nach 4 Uhr gesehen wurde und zwar vom Gebäude C her kommend in Richtung Gebäude A der Fachhochschule, d. h. zum Aus- bzw. Einlass 1 der Sommerfete.

Bei den Begleitern habe es sich um einen dunkelhäutigen und einen hellhäutigen Mann gehandelt. Die junge Frau sei in der Mitte der Beiden eingehakt gewesen und habe sich – so die übereinstimmenden Aussagen – kaum auf den Beinen halten können. Sie wirkte irgendwie benommen.

Den Ermittlern stellt sich dabei die Frage, ob diese Benommenheit vielleicht aufgrund von KO-Tropfen entstanden sein könnte. Hintergrund einer solchen Annahme ist die Tatsache, dass zwei FH-Sommerfestbesucherinnen sich unabhängig voneinander bei der Polizei gemeldet haben, da sie während bzw. unmittelbar nach der FH-Fete entsprechende, unerklärliche Symptome bei sich festgestellt haben.

Was die Beschreibung der beiden Männer betrifft, so sind die Zeugenaussagen vage bzw. derart unterschiedlich, dass die Ermittler hier keine konkreten Details bekannt geben möchten. Das würde die weiteren Ermittlungen einengen und möglicherweise in eine falsche Richtung lenken.

Sicher scheint zu sein, dass es sich um jüngere Männer zwischen 25 und 30 Jahre gehandelt haben muss und dass der hellhäutige Begleiter der jungen Frau mindestens 170 cm oder auch größer war; der Dunkelhäutige war ca. 180 cm groß.

Sollte es sich bei der jungen Frau, wie die Zeugen vermuten, um die vermisste Tanja Gräff gehandelt haben, so wächst damit bei den Ermittlern die Sorge, dass die Studentin verschleppt worden sein könnte und Opfer eines Verbrechens wurde.

Nicht auszuschließen ist jedoch, dass diese Begebenheit nicht im Zusammenhang mit der Vermissten steht und sich möglicherweise auf Grund weiterer Hinweise aus der Bevölkerung klären lässt.

Wenn es einen „harmlosen“ Hintergrund geben sollte, so werden die drei Personen gebeten sich zu melden, damit dieser Spur nicht weiter nachgegangen werden muss.

Die Fragen der Ermittler lauten:

- Welche 3er Gruppe „Dunkelhäutiger-Weisser-junge Frau“ hat nach 4 Uhr in der geschilderten Art und Weise das FH-Gelände verlassen?
- Gibt es weitere Zeugen, die eine solche Begebenheit beobachtet und dieser bislang keine Bedeutung beigemessen haben?

Zeugen werden dringend gebeten, sich bei der Hinweisaufnahme unter der Rufnummer 0651/2019-285 zu melden.

Nach wie vor kann nicht ausgeschlossen werden, dass Tanja Gräff gegen ihren Willen irgendwo festgehalten wird und lebt. Insofern können Personen, die einen vertraulichen Hinweis an die Soko FH geben möchten, dies unter der Telefonnummer 015205293431 tun.

20.06.2007, 15:41 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Einsatz von Tauchern vorgesehen

Aufgrund der Presseveröffentlichung, dass die vermisste Tanja Gräff das FH-Sommerfestgelände möglicherweise in Begleitung von zwei Männern verlassen haben könnte, sind bei der Soko FH weitere Hinweise eingegangen.

Diese werden aktuell von den Ermittlern überprüft. Die Polizei bittet um Verständnis, dass vor Abschluss dieser wichtigen Überprüfungen, keine Informationen zum konkreten Ermittlungsstand herausgegeben werden können.

Breite Unterstützung erfahren die Ermittler der Soko FH indes aus der Bevölkerung wie auch von anderen Polizeidienststellen. Die Landespolizeischule Rheinland-Pfalz (LPS), das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz (LKA) und das Bundeskriminalamt (BKA) arbeiten eng mit der Soko zusammen.

Nachdem die Bereitschaftspolizei (Bepo) des Landes bereits Anfang der Woche mit rund 150 Kräften das Waldgelände rund um die Fachhochschule Trier durchsucht hat, werden nun auch Taucher der Bepo zum Einsatz kommen. Sie werden ausgewählte Gewässer - Weiher, Teiche und Baggerseen - absuchen.

Die Suchmaßnahmen beginnen ab morgen Vormittag (21. Juni) im Bereich der Baggerseen bei Kenn (an der A 602 gelegen). Daran werden sich Beamte der Bereitschaftspolizei aus Mainz und Wittlich-Wengerohr beteiligen, darunter sechs Taucher. Die Arbeiten bei Kenn werden voraussichtlich den ganzen Tag andauern.

In den folgenden Tagen werden weitere Gewässer nacheinander überprüft, unter anderem der Kaiserhammerweiher, der Wolfskauler Weiher sowie Fischteiche in der näheren Umgebung.

Zeugen, die den Ermittlern bei der Aufklärung des Verschwindens der 21-jährigen Tanja Gräff helfen können, werden weiterhin gebeten, sich bei der Hinweisaufnahme unter der Rufnummer 0651/2019-285 zu melden.

Zu diesem Fall wurde eigens ein Vertrauenstelefon eingerichtet. Die Rufnummer lautet 015205293431.

22.06.2007, 13:51 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Trier/Kenn: Vermisstenfall Tanja Gräff – Baggerseen bei Kenn von Polizei- und Feuerwehrtauchern ohne Ergebnis abgesucht

Polizei und Berufsfeuerwehr Trier haben heute, 21. Juni, erste Gewässer in der näheren Umgebung von Trier mit Tauchern abgesucht. Hinweise, die in Zusammenhang mit der Vermisstensuche Tanja Gräff stehen könnten, wurden dabei nicht erlangt.

Ab 10 Uhr am heutigen Donnerstag haben 15 Taucher der Bereitschaftspolizei des Landes Rheinland-Pfalz unterstützt von fünf Tauchern der Berufsfeuerwehr Trier zwei Baggerseen in der Nähe von Kenn an der A 602 gelegen abgesucht. Trotz teilweise heftiger Regenfälle gingen diese Suchmaßnahmen zügig voran, da die Wassertemperatur für diesen Einsatz günstig war.

Bis 16 Uhr hatten die Männer die beiden ca. vier Meter tiefen Gewässer systematisch überprüft. Dabei wurde lediglich ein Anglerkoffer gefunden. Sonstige Gegenstände, die in irgendeinem Bezug zu der vermissten Studentin Tanja Gräff stehen, sind nicht aufgetaucht. Morgen wird die Überprüfung der Gewässer mit dem Kaiserhammerweiher in der Nähe von Trier-Quint fortgesetzt.





22.06.2007, 14:05 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Dreiergruppe identifiziert - Kein Bezug zur Soko FH

Die Frau, die beim Sommerfest der Fachhochschule mit einem dunkel- und einem hellhäutigen Mann gesehen wurde, war nicht Tanja Gräff. Aufgrund unserer Pressemitteilung vom 19. Juni haben sich drei junge Leute gemeldet, die diesen Sachverhalt aufgeklärt haben.

Dass es sich bei der jungen Frau, die bei der FH-Sommerfete zwischen zwei Männern eingehakt und benommen wirkend am Morgen des 7. Juni gesehen wurde, um Tanja Gräff gehandelt hat, schließen die Ermittler aus. Aufgrund unserer Pressemitteilung vom 19. Juni haben sich zwei junge Männer und eine junge Frau aus dem Kreis Bitburg-Prüm gemeldet. Fest steht nun, dass die junge Frau nach Alkoholgenuß körperliche Probleme hatte und von ihren Freunden kurz nach 4 Uhr zum Shuttle-Bus begleitet und anschließend sicher nach Hause gebracht wurde. Die Aussagen dieser Dreiergruppe, darunter ein farbiger Deutscher, stimmen in wesentlichen Details mit den Angaben der Zeugen überein. Auch hat die junge Frau, was Figur, Erscheinung und Haarlänge betrifft, eine gewisse Ähnlichkeit mit der vermissten Studentin.

Dank der Tatsache, dass sich die jungen Leute – trotz der zugegebenermaßen misslichen Begebenheit - sofort und ohne Zögern gemeldet haben, können die Beamten der Sonderkommission FH diese Spur schließen und anderen Hinweisen nachgehen.

Auch die Vermutung, dass bei diesem Sachverhalt K.O.-Tropfen im Spiel waren, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise zum Verschwinden der 21-jährigen Tanja Gräff geben können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0651/2019-285 zu melden. Vertrauliche Hinweise werden unter der Rufnummer 015205293431 entgegen genommen.

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Ermittler bitten erneut potenzielle Zeugen, sich zu melden

Während die Absuche der Gewässer in der näheren Umgebung von Trier heute (Freitag, 22. Juni 2007) fortgesetzt wird, ist für die nächste Woche der Einsatz eines Sonar-Systems im Bereich der Mosel geplant. Parallel dazu prüfen die Ermittler der Soko FH weitere Zeugenbeobachtungen dahingehend, ob sie etwas mit der vermissten Tanja Gräff zu tun haben könnten. Aktuell sind es die Worte „Pack mich nicht an“ und „...ich will nur noch heim!“, die die Polizei beschäftigen. Ob Tanja Gräff sie gesprochen hat oder eine andere junge Frau, das möchte die Soko FH mit Hilfe weiterer Zeugen klären.

Seit etwa 10 Uhr sind die Taucher der Bereitschaftspolizei des Landes Rheinland-Pfalz erneut in der Umgebung von Trier im Einsatz. Der Kaiserhammerweiher bei Trier-Quint wird heute abgesucht.

Auch Streckenabschnitte der Mosel zwischen den Staustufen Trier und Detzem werden noch einmal - und zwar mit modernster Sonar-Technik - von einem Boot der Wasserschutzpolizeistation Trier aus untersucht. Diese in den USA entwickelte Technik wurde als Gemeinschaftsprojekt der Polizeien im Elsaß, in Baden-Württemberg, der Nordschweiz und Rheinland-Pfalz beschafft. Zwei Torpedo förmige, gut einen Meter lange Sonar-Geräte mit Auswertetechnik und GPS-Modul, ergänzt durch einen Unterwasser-Kameraroboter machen „Rhein-Sonar“ zu einem hochmodernen submarinen Ortungssystem, das bis zu 100 Meter tief blicken lässt. Ein deutsch-französisches Team wird mit „Rhein-Sonar“ am Montag und Dienstag kommender Woche auf der Mosel im Einsatz sein.

Ohne dass deren Arbeit große Aussenwirkung zeigt, bearbeiten die Beamten der Soko-FH Spur um Spur, Hinweis für Hinweis - insgesamt mittlerweile mehr als 500. Die Beobachtung eines Mannes, der das FH-Sommersfest als Helfer und nicht als Gast erlebt hat, ist für die Ermittler so vielversprechend, dass weitere Zeugen um Mithilfe gebeten werden.

Der vom Veranstalter als Helfer eingesetzte Mann war am Donnerstagmorgen, 7. Juni, damit beschäftigt, einen umgeworfenen Bauzaun an der Zufahrtstraße zum Waldstadion zu demontieren, da dieser die Straße blockierte.

Zwischen 5.20 Uhr und 5.30 Uhr hörte er eine Frauenstimme, die etwas wie „Pack mich nicht an“ und etwas später: „...ich will nur noch heim“ rief. Er drehte sich daraufhin um und sah eine sehr schlanke junge Frau mit roten Haaren und einer bunten Tasche. Bei ihr war ein nicht näher zu beschreibender Mann.

In unmittelbarer Nähe saßen in einem Gebüsch mehrere Personen. Daran erinnert sich der Helfer noch sehr genau, weil diese beinahe ein Stück von dem demontierten Bauzaun „abbekommen“ hätten.

Zwei junge Männer aus dieser Gruppe wären, so der Zeuge, dann zu der jungen Frau hingegangen. Was dabei gesprochen wurde oder weiter geschah, ist nicht bekannt.

Die Polizei bittet insbesondere die jungen Leute, die im Gebüsch sitzend beinahe ein Zaunteil überbekommen haben, sich zu melden. Sie können mithelfen, die Bedeutung dieser Spur zu

klären.

Sollte es sich bei der schlanken, rothaarigen Frau nicht um Tanja Gräff gehandelt haben, so wird auch sie gebeten, sich mit der Soko FH in Verbindung zu setzen.

Zeugen, die zu diesem Vorfall Beobachtungen gemacht haben oder sonst sachdienliche Hinweise zum Verschwinden der 21-jährigen Tanja Gräff geben können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0651/2019-285 zu melden.

26.06.2007, 11:30 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstensuche Tanja Gräff – „Rhein-Sonar“ ortet Fahrzeug

Seit Montag, 25. Juni, wird ein Streckenabschnitt der Mosel zwischen den Staustufen Detzem und Trier mit spezieller Sonartechnik abgesucht. Hinweise, die in direktem Zusammenhang mit der vermissten Tanja Gräff stehen, haben sich dabei bislang nicht ergeben.

Mit Hilfe des Sonargerätes wurde allerdings zwischen der Römerbrücke und der Konrad-Adenauer-Brücke ein Fahrzeug gesichtet, das heute gegen 14 Uhr von Wasserschutzpolizei unterstützt von Tauchern der Bereitschaftspolizei und dem Wasserschiffahrtsamt geborgen werden soll. Die Örtlichkeit befindet sich in etwa gegenüber der Berufsfeuerwehr am St.-Barbara-Ufer.



26.06.2007, 17:35 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstensuche Tanja Gräff – Taucher bergen Auto – kein Bezug zum Vermisstenfall erkennbar

Das Fahrzeug, das von einem Sonargerät am Montag zwischen der Römerbrücke und der Konrad-Adenauer-Brücke in Trier geortet wurde, konnte am Dienstag, 26. Juni, gegen 17 Uhr von Tauchern der Bereitschaftspolizei des Landes Rheinland-Pfalz geborgen werden. Die Bergungsarbeiten wurden von Beamten der Wasserschutzpolizeistation Trier geleitet und unterstützt vom Wasser- und Schifffahrtsamt.

Die Tauchgänge gestalteten sich schwieriger als erwartet, da das vom Sonar geortete Fahrzeug tief im Schlamm steckte und die Sicht im Wasser aufgrund der heftigen Regenfälle der letzten Tage sehr schlecht war. Dem ersten Anschein nach liegt das Fahrzeug bereits seit mehreren Monaten in der Mosel und dürfte in keinem Zusammenhang zum Vermisstenfall Tanja Gräff stehen. Es handelt sich um einen Wagen der Marke „Peugeot“, älteren Baujahres ohne Kennzeichen.

Die weiteren Ermittlungen zur Herkunft des Fahrzeuges werden von der Wasserschutzpolizei Trier geführt.

Mit der heutigen Bergung des Fahrzeuges sind die Suchmaßnahmen in der Mosel und auch die Untersuchung von Seen und Teichen in der Umgebung von Trier abgeschlossen.





27.06.2007, 15:31 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Wer saß im Gebüsch? Zeugen bitte melden

“Pack mich nicht an...“, die Soko FH rätselt noch immer, ob es Tanja Gräff war, die diese Worte sprach. Entgegen aller Erwartungen hat sich auf den Zeugenaufruf vom 22. Juni kein einziger der jungen Leute gemeldet, die am Morgen des FH-Sommerfestes in einem Gebüsch saßen.

Erinnern müsste sich die Gruppe auf jeden Fall, denn sie wäre um ein Haar von einem Bauzaun getroffen worden.

Ein vom Veranstalter als Helfer eingesetzter Mann hörte zwischen 5.20 und 5.30 Uhr eine Frauenstimme, die „Pack mich nicht an“ und etwas später: „...ich will nur noch heim“ rief. Die sehr schlanke junge Frau mit roten Haaren und einer bunten Umhängetasche war in Begleitung eines Mannes.

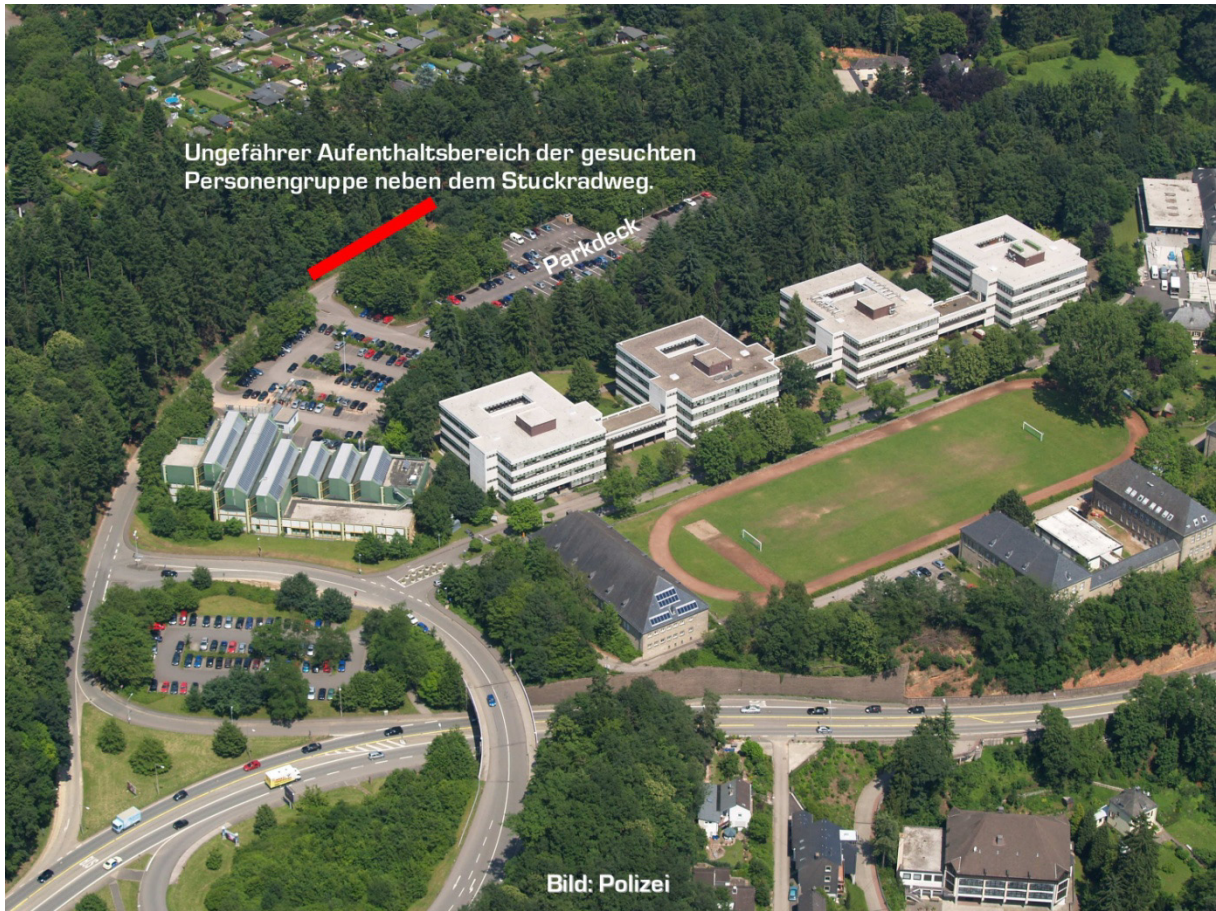
Der Helfer war, als er die Wort hörte, gerade dabei, einen umgeworfenen Bauzaun an der Zufahrtstraße zum Waldstadion zu demontieren, da er die Straße blockierte.

In unmittelbarer Nähe saßen im Gebüsch ca. fünf junge Leute, die um ein Haar den demontierten Bauzaun „abbekommen“ hätten, der mit Schwung in der Böschung geworfen wurde.

Zwei junge Männer kamen aus dem Gebüsch und sprachen mit der aufgeregten, jungen Frau, die Ähnlichkeiten mit Tanja Gräff haben soll. Diese Zeugen, die im Gebüsch an der Zufahrt zum Waldstadion saßen, werden dringend gebeten, mit der Polizei Kontakt aufzunehmen. Sie können klären, ob es sich bei dieser Spur um eine „heiße“ Spur handelt oder doch nur eine unwichtige Begebenheit ist, die ad acta gelegt werden kann.

Die Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0651/2019-285 zu melden.

Vertrauliche Hinweise werden unter der Rufnummer 015205293431 entgegen genommen.



Ungefährer Aufenthaltsbereich der gesuchten Personengruppe neben dem Stuckradweg.

Parkdeck

Bild: Polizei

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Ermittlungen dauern an

Die Ermittlungen im Vermisstenfall Tanja Gräff dauern unvermindert an. Nach wie vor ist das Schicksal der jungen Studentin aus Korlingen unklar. Trotz umfangreicher und intensiver Ermittlungsarbeit haben sich keine konkreten Hinweise ergeben, die auf die Spur von Tanja Gräff führen. Die Ermittler beleuchten das persönliche Umfeld der Studentin und hoffen so auf neue Zeugen.

Mit Hochdruck arbeitet die Soko FH nun schon in der vierten Woche, um das rätselhafte Verschwinden der 21-jährigen Studentin Tanja Gräff aufzuklären.

Nach wie vor zentrale Bedeutung hat der letzte Begleiter, mit dem Tanja Gräff in den frühen Morgenstunden des 7. Juni auf dem Gelände der Fachhochschule Trier in der Nähe der Live-Bühne gesehen wurde. Die Identität des jungen Mannes, der laut Zeugenaussagen Mitte 20 und maximal 180 cm groß ist sowie eine normale Figur und kurze dunkle Haare hat, ist immer noch nicht geklärt. Weder hat er sich selbst bei der Polizei gemeldet noch gingen Hinweise ein, die zur Identifizierung dieses Mannes führten.

Eines dürfte jedoch nach Einschätzung der Soko FH feststehen: Tanja Gräff kannte ihren letzten Begleiter. „Aufgrund der bisherigen Ermittlungsergebnisse sowie der Persönlichkeitsstruktur von Tanja Gräff halten wir es für unwahrscheinlich, dass sie mit einem ihr unbekanntem Mann das FH-Sommerfest verlassen hat“, so Soko-Leiter Bernd Michels. Wann genau und vor allem wie sie das Gelände verlassen hat, kann zur Zeit nicht gesagt werden.

Insofern werden sowohl in dem großen Freundes- und Bekanntenkreis als auch unter den Kommilitonen von Tanja Gräff Zeugenvernehmungen durchgeführt, um möglicherweise weitere Hinweise zu erlangen.

Nach wie vor ist das Hinweistelefon der Soko FH geschaltet. Unter der Rufnummer 0651/2019-285 können sich weiterhin Zeugen melden, um Hinweise zum Vermisstenfall Tanja Gräff abzugeben. Vertrauliche Hinweise werden unter der Rufnummer 015205293431 entgegen genommen.

05.07.2007, 15:29 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Soko-Leiter informiert im Audimax

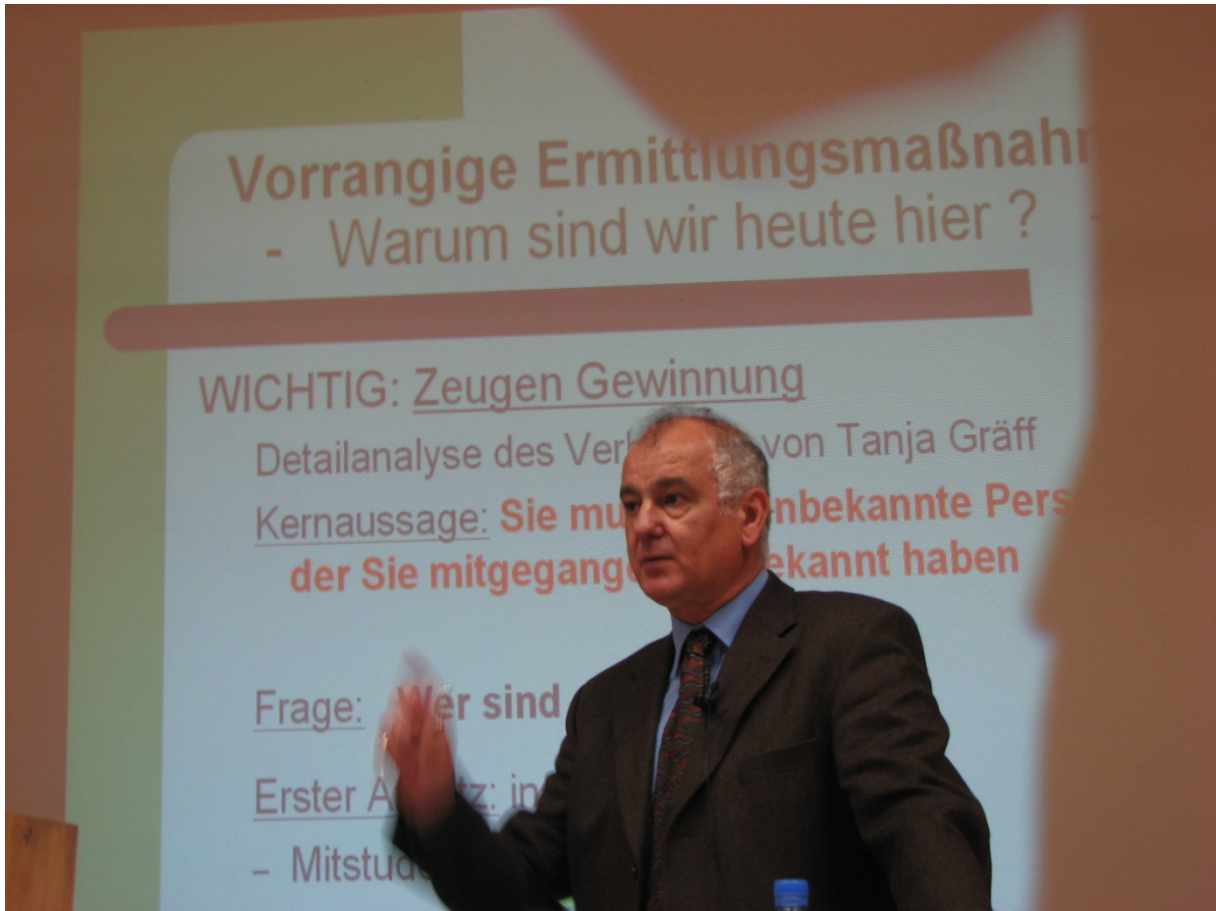
Gut 200 Studierende der Universität Trier folgten heute, Donnerstag 5. Juli, der Einladung des Leiters der Soko FH. Ziel der Veranstaltung war es, die Kommilitoninnen und Kommilitonen der seit vier Wochen vermissten Tanja Gräff zu informieren, zu sensibilisieren und weiterhin aufzurufen, die Arbeit der Ermittler zu unterstützen. Ein erster Erfolg: Weitere Studierende haben sich als Zeugen zur Verfügung gestellt.

Das Schicksal von Tanja Gräff ist nach wie vor ungeklärt. Die Ermittler sind aufgrund der Auswertung der bisherigen Zeugenaussagen überzeugt davon, dass die junge Studentin das FH-Gelände vor genau vier Wochen mit jemandem verlassen haben muss, den sie kannte. Drei von verschiedenen Zeugen unabhängig voneinander geschilderte Situationen auf dem Sommerfestgelände lassen dies mehr als wahrscheinlich erscheinen.

Um diesem noch immer Unbekannten näher zu kommen, werden die Beamten der Soko FH in den kommenden Wochen intensiven Kontakt zu den Menschen aus dem persönlichen Umfeld von Tanja Gräff aufnehmen. Alle, die mit ihr in Seminaren zusammen gearbeitet und zusammen gesessen haben, alle, die mit ihr Abitur gemacht haben, in der Jugendarbeit tätig waren oder sonst Kontakt zu ihr hatten, sind potenzielle Zeugen, die die Ermittler weiterbringen können.

Die heutige Veranstaltung, die vom Präsidenten der Universität Trier, Prof. Dr. Peter Schwenkmezger, eröffnet wurde, diente dazu, die Studierenden des Fachbereichs Germanistik zu informieren und dafür zu werben, dass sie die Polizei bei ihrer Arbeit weiterhin unterstützen. Keinesfalls - so der Soko-Leiter Bernd Michels - stünden jetzt alle Studenten der Uni Trier, die von den Ermittlern nach ihrer Beziehung zu Tanja Gräff befragt würden, unter einem „Generalverdacht“.

Vielmehr gilt es mit ihrer Hilfe das persönliche Umfeld der Vermissten weiter zu beleuchten und die Aufklärung dieses die ganze Region beschäftigenden Falles voranzubringen. Ein erster Erfolg: Im Anschluss an die knapp einstündige Infoveranstaltung meldeten sich gleich mehrere Studenten, die gemeinsam mit Tanja Gräff Seminare und Vorlesungen besucht haben.



Zeugen können sich über das Hinweistelefon an die Soko FH wenden. Die Rufnummer lautet 0651/2019-285. Vertrauliche Hinweise werden unter der Rufnummer 015205293431 entgegen genommen.

09.07.2007, 09:00 - Kriminaldirektion Trier

Korlingen, Vermisstenfall Tanja Gräff - Gemeinsame Suchaktion der Feuerwehr Ruwer und der Kriminalpolizei Trier ohne neue Hinweise beendet

Am vergangenen Samstag, 7. Juli, wurde erneut nach der vermissten Tanja Gräff gesucht. Die freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde Ruwer unter Leitung von Wehrleiter Hartmann suchte den Bereich zwischen Korlingen und Trier-Filsch ab. Begleitet wurde die Maßnahme durch die Kriminaldirektion Trier.

Es konnten keine neuen Hinweise im Zusammenhang mit dem Verschwinden von Tanja Gräff erlangt werden.

09.07.2007, 15:29 - Kriminaldirektion Trier

Trier, 46-jähriger Mann im Stadtteil Pallien tot aufgefunden

Am Montagmittag, 9. Juli, wurden Polizei und Rettungskräfte von einem Anwohner informiert, dass eine leblose Person in einem Bachlauf im Trierer Stadtteil Pallien läge. Die Rettungskräfte fanden dies vor Ort bestätigt.

Den ersten Ermittlungen zufolge handelt es sich bei dem Toten um einen 46-jährigen Trierer. Die Polizei geht davon aus, dass er von der so genannten Napoleonsbrücke in die Tiefe gestürzt ist und seinen schweren Verletzungen erlag.

Die Ermittlungen zu den Umständen des Sturzes dauern an. Derzeit gibt es keine Hinweise auf ein Fremdverschulden.

Gerüchte, dass der Fund des Toten möglicherweise im Zusammenhang mit der vermissten Studentin Tanja Gräff stehen könnte, werden nicht bestätigt.

16.07.2007, 10:49 - Kriminaldirektion Trier

Detzem, Vermisstenfall Tanja Gräff – Suche nach ominösem Jutesack an Staustufe

Ein Jutesack, der sich am Anker eines Sportbootes verfangen hatte, löste am Sonntag, 15. Juli, den Einsatz von Tauchern der Berufsfeuerwehr Trier im Bereich der Staustufe Detzem aus. Die Suche wurde gegen 17 Uhr ergebnislos eingestellt. Taucher der Bereitschaftspolizei und der Berufsfeuerwehr Trier setzen am heutigen Nachmittag mit Unterstützung des Wasserschiffahrtsamtes und der Wasserschutzpolizei die Absuche fort. Verlässliche Aussagen, ob dieser Vorfall in Zusammenhang mit der vermissten Studentin Tanja Gräff steht, können derzeit noch nicht gemacht werden.

Am heutigen Nachmittag, 16. Juli, werden ab 13.30 Uhr Taucher von Bereitschaftspolizei und Berufsfeuerwehr im Bereich der Staustufe Detzem die Mosel absuchen. Anlass für diese neuerliche Suchaktion ist ein Vorfall, der sich am Samstag, 14. Juli, dort zugetragen hat: Der Führer eines Sportbootes wollte gegen 16.30 Uhr im Oberwasser der Schleuse – dort befindet sich ein beliebter Anlegeplatz für Sportboote – den Anker seines Bootes lichten. Dabei bemerkte er, dass sich etwas Schweres am Anker verfangen hatte. Als er dies überprüfen wollte, sah er, dass sich an dem Anker vermutlich ein Jutesack befand. Beim Versuch, den Sack, der mit einem Seil umwickelt war, an Bord zu hieven, entglitt dieser und versank wieder in der Mosel.

Nachdem der Sportbootfahrer am Sonntag einem ihm bekannten Polizeibeamten privat davon erzählte, wurden nach Einschaltung der Soko FH sofort Suchmaßnahmen im Bereich der Staustufe Detzem eingeleitet. Dabei kamen Taucher der Berufsfeuerwehr Trier zum Einsatz, die bis gegen 17 Uhr den Fluss, der dort zehn Meter tief ist, absuchten. Der Jutesack konnte jedoch nicht gefunden werden. Aus diesem Grunde wird die Suchmaßnahme heute fortgesetzt.

Aussagen darüber, ob dieser Sachverhalt in Zusammenhang mit dem Verschwinden der jungen Studentin Tanja Gräff steht, sind derzeit nicht möglich. Nicht auszuschließen ist allerdings, dass der Jutesack möglicherweise als Halterung für Bojen diene.

16.07.2007, 17:22 - Kriminaldirektion Trier

Trier/Detzem, Vermisstenfall Tanja Gräff – Suche nach Jutesack an Staustufe ergebnislos beendet

Taucher von Bereitschaftspolizei und Berufsfeuerwehr Trier haben mit Unterstützung des Wasserschiffahrtsamtes und der Wasserschutzpolizei am heutigen Nachmittag im Bereich der Staustufe Detzem die Suche eines am Samstag von einem Sportbootfahrer entdeckten Jutesackes fortgesetzt – ohne Ergebnis. Weder der Sack noch sonstige Hinweise im Zusammenhang mit der vermissten Tanja Gräff konnten gefunden werden.

Auch die für heute angesetzte Suche nach dem ominösen Jutesack, der sich am Samstag, 14. Juli, im Bereich der Staustufe Detzem am Anker eines Sportbootes verfangen hatte (wir berichteten), verlief ohne Ergebnis. Trotz mehrere Tauchgänge und systematischer Vorgehensweise der insgesamt sieben Taucher von Bereitschaftspolizei und Berufsfeuerwehr Trier konnte der Sack in dem rund zehn Meter tiefen Wasser nicht gefunden werden. Die Suche wurde nach rund vier Stunden gegen 17.30 Uhr beendet. Weitere Suchmaßnahmen an der Staustufe in Detzem sind derzeit nicht geplant, da die Ermittler davon ausgehen, dass der Jutesack als Halterung für Bojen diente und bei dem Bergungsversuch am vergangenen Samstag zerrissen wurde.

Aktuelles in Zusammenhang mit dem Vermisstenfall Tanja Gräff finden Interessierte [hier](#).

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Fahrer eines blauen Peugeot gesucht

Noch immer gibt es keine neuen Erkenntnisse zu der Personengruppe, die am Morgen des FH-Sommerfestes in einem Gebüsch saß und fast von einem Bauzaun getroffen wurde. Diese jungen Leute sind potenzielle Zeugen eines Dialoges, dem die Ermittler weiterhin große Bedeutung zumessen. „Pack mich nicht an...“ sagte eine junge Frau zu einem Mann, der ihr folgte. Dieser Unbekannte wurde kurz danach in einem blauen Peugeot gesehen.

Nach wie vor liegen der Soko FH keine Hinweise zu den jungen Leute vor, die in den frühen Morgenstunden des 7. Juni an der Hauptzufahrtstraße zum Waldstadion in einem Gebüsch saßen und dort fast von einem Bauzaun getroffen worden wären, den ein Helfer in die Böschung warf.

Rückblick: Ein vom Veranstalter als Helfer eingesetzter Mann hörte am Donnerstag, 7. Juni, zwischen 5.20 und 5.30 Uhr eine Frauenstimme, die „Pack mich nicht an“ und etwas später: „...ich will nur noch heim“ rief. Die sehr schlanke junge Frau mit roten Haaren und einer bunten Umhängetasche war in Begleitung eines Mannes.

Als er dies hörte, war der Helfer gerade dabei, einen umgeworfenen Bauzaun an der Zufahrtstraße zum Waldstadion zu demontieren, da er die Straße blockierte. In unmittelbarer Nähe saßen im Gebüsch ca. fünf junge Leute, die um ein Haar den demontierten Bauzaun „abbekommen“ hätten, der mit Schwung in die Böschung geworfen wurde. Zwei junge Männer kamen aus dem Gebüsch und sprachen mit der aufgeregten, jungen Frau, die Ähnlichkeiten mit Tanja Gräff haben soll. Diese Zeugen, die im Gebüsch an der Zufahrt zum Waldstadion saßen, werden weiterhin dringend gebeten, mit der Polizei Kontakt aufzunehmen.

Interessant ist für die Ermittler der Soko FH eine Aussage, wonach der Mann, gegen den sich die junge Frau verbal wehrte, kurz danach mit einem blauen Peugeot aus Richtung Waldstadion kommend wegfuhr. An dem Wagen – vermutlich ein kleinerer Pkw – waren gelbe Kennzeichen mit schwarzer Schrift angebracht. Höchstwahrscheinlich handelte es sich dabei um luxemburgische Kennzeichen.

Das Fenster des Peugeot war auf der Beifahrerseite runtergekurbelt. Nach Einschätzung der Soko FH ist nicht auszuschließen, dass der Mann die junge Frau möglicherweise in dem Fahrzeug mitgenommen hat.

Aus Ermittlungsgründen wurde diese Information bislang zurückgehalten.

In den vergangenen Wochen wurden in enger Zusammenarbeit mit den luxemburgischen Behörden bereits alle bekannten - insgesamt 24 - luxemburgischen Studenten der Universität Trier sowie der Fachhochschule Trier, die einen Peugeot fahren, überprüft. Der gesuchte Fahrer war jedoch nicht dabei.

Die Bereitschaft der Studenten, die Polizei bei ihren Ermittlungen zu unterstützen, war laut Aussage des Soko-Leiters Bernd Michels sehr groß.

Die Soko FH ist davon überzeugt, dass es diesen Peugeot-Fahrer tatsächlich gibt. Detaillierte Zeugenaussagen lassen keinen anderen Schluss zu. Offen ist jedoch, ob er tatsächlich in Verbindung mit dem Verschwinden von Tanja Gräff steht.

Die Polizei bittet daher alle Fahrer eines blauen Peugeot mit höchstwahrscheinlich luxemburgischen Kennzeichen, die das FH-Sommerfest besucht haben, sich zu melden. Diese Personen sind wichtige Zeugen, die möglicherweise neue Ermittlungsansätze liefern können.

20.07.2007, 11:20 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Studentisches Umfeld vor Semesterpause überwiegend abgeklärt

Binnen weniger Tage und unter hohem Personalansatz hat die Soko FH Ermittlungen im studentischen Umfeld der vermissten Tanja Gräff durchgeführt. Die Bereitschaft zur Mitwirkung der Studierenden war überwältigend. Obwohl eine heiße Spur sich nicht ergeben hat, geben die Ermittler nicht auf und setzen ihre Arbeit fort.

Das Vorhaben der Ermittler der Soko FH, möglichst viele der Kommilitoninnen und Kommilitonen der Universität Trier noch vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit zu befragen, ist weitestgehend abgeschlossen. Mit Unterstützung aller Dienststellen des Polizeipräsidiums Trier haben Ermittlungsteams fast 100 junge Leute zu ihrer Beziehung und zu ihrem letztmaligen Aufeinandertreffen mit Tanja Gräff angehört.

Die Kooperationsbereitschaft war ausnahmslos positiv. Niemand versuchte, sich einer Befragung durch die Polizei zu entziehen. Nur so konnte es gelingen, diesen Ermittlungskomplex in der Kürze der Zeit zu bewältigen. Im Zuge dieser Ermittlungen konnten weitere Erkenntnisse zu potenziellen Kontaktpersonen erlangt werden, denen weiter nachgegangen wird. Ein heiße Spur jedoch oder ein konkreter Hinweis auf den Verbleib der vermissten Studentin hat sich dabei leider nicht ergeben.

Auch die Ermittlungen in Bezug auf den Fahrer eines blauen Peugeot mit gelb-schwarzem Kennzeichen wurden fortgesetzt, ohne dass die Soko wesentlich weiter gekommen wäre. Es hat sich niemand gemeldet, der am fraglichen Morgen des 7. Juni gegen 5.30 Uhr das FH-Sommerfest mit einem solchen Wagen verlassen hat. Da es sich bei den beschriebenen Kennzeichen mit hoher Wahrscheinlichkeit um luxemburgische handelt, werden entsprechende Überprüfungen mit Unterstützung der dortigen Behörden fortgesetzt.

Trotz der Tatsache, dass auch sechs Wochen nach dem mysteriösen Verschwinden von Tanja Gräff noch völlig unklar ist, was mit ihr geschah und es auch kein Lebenszeichen von ihr gibt, gibt die Polizei nicht auf. Ab der nächsten Woche werden sich die Beamten auf den Freundes- und Bekanntenkreis der 21-jährigen Studentin konzentrieren und hier Vernehmungen durchführen.

Das Hinweistelefon in Sachen Tanja Gräff bleibt weiterhin unter der Rufnummer 0651/2019-285 geschaltet. Vertrauliche Hinweise werden unter der Rufnummer 015205293431 entgegen genommen.

26.07.2007, 14:43 - Polizeipräsidium Trier

Trier, Pressemeldung der Staatsanwaltschaft Trier --- Fall Tanja Gräff: Staatsanwaltschaft und Trierischer Volksfreund setzen Belohnung in Höhe von insgesamt 30.000,00 Euro aus

"Fall Tanja Gräff: Staatsanwaltschaft und Trierischer Volksfreund setzen Belohnung in Höhe von insgesamt 30.000,00 Euro aus

Seit Donnerstag, dem 07.06.2007 gilt die 21 Jahre alte Studentin [Tanja Gräff](#) als vermisst. Sie hatte bekanntlich mit Freunden und Bekannten das Sommerfest der Fachhochschule Trier besucht und wurde letztmals um 04.00 Uhr des 07.06.2007 gesehen. Das letzte, auf ihrem Handy geführte Gespräch, endete um 04:13 Uhr. Seitdem gibt es keinen Kontakt mehr.

Die mit beispiellosem und unermüdlichem Einsatz geführten polizeilichen Ermittlungen haben bis jetzt, d.h. 7 Wochen nach dem Verschwinden der Studentin kein Lebenszeichen und keinen Hinweis auf ihren Aufenthaltsort ergeben. Nach diesem Zeitablauf und der Kenntnis der außerordentlich günstigen Persönlichkeit der Vermissten, ihrer stabilen Lebensverhältnisse, insbesondere ihres guten Verhältnisses zu den Eltern ist ein freiwilliges Entfernen auszuschließen. Die Staatsanwaltschaft muss nunmehr davon ausgehen, dass Tanja Gräff Opfer einer Straftat gegen die persönliche Freiheit oder möglicherweise auch gegen das Leben wurde. Die Staatsanwaltschaft Trier setzt daher für Hinweise, die zur Ermittlung des Aufenthaltsortes der Studentin oder zur Ermittlung oder Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung in Höhe von

15.000,00 Euro

aus.

Zugleich wird darauf hingewiesen, dass auch von privater Seite, nämlich dem Trierischen Volksfreund, eine Belohnung von ebenfalls

15.000,00 Euro

ausgesetzt wurde. Der Vater der vermissten Studentin ist Beschäftigter einer Tochtergesellschaft des Trierischen Volksfreundes.

Der Rechtsweg bei Verteilung der Belohnung ist ausgeschlossen. Die Belohnung ist ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Beamte, zu deren Berufspflicht die Verfolgung von Straftaten gehört, bestimmt.

Sofern ein Hinweisgeber anonym bleiben und sich nur über das Vertrauenstelefon

015205293431

bei dem Polizeipräsidium Trier melden möchte, kann eine Belohnung über einen Vertrauensanwalt, der zum Stillschweigen über die Identität des Empfängers verpflichtet ist, ausgezahlt werden.

gez. (R o o s)
Leitender Oberstaatsanwalt"

27.07.2007, 12:59 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Trotz hoher Belohnung kein entscheidender Hinweis eingegangen

Trotz einer hohen Belohnung von 30.000 Euro, die Staatsanwaltschaft Trier und Trierischer Volksfreund ausgesetzt haben, gibt es keine neuen entscheidenden Hinweise im Fall Tanja Gräff. Indes gehen die Ermittlungen hinsichtlich der „Peugeot-Spur“ weiter.

Einen Tag, nachdem Staatsanwaltschaft Trier und Trierischer Volksfreund im Fall der vermissten Studentin insgesamt eine Belohnung von 30.000 Euro ausgesetzt haben, hat sich das Hinweisaufkommen bei der Soko FH nicht merklich erhöht. Es gehen zwar nach wie vor Hinweise ein, ein entscheidender ist jedoch bislang nicht darunter.

Indes laufen die Ermittlungen der Soko FH unvermindert weiter. Derzeit vernehmen die Beamten Personen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis der 21-jährigen Studentin, um möglicherweise neue Ansatzpunkte zu gewinnen, die zur Aufklärung des Falles führen könnten.

Nach wie vor unbekannt ist der Fahrer eines blauen oder ähnlich dunkelfarbigen Peugeots mit gelb-schwarzen - möglicherweise luxemburgischen – Kennzeichen. Bis zum heutigen Tage hat sich der Mann, der am Morgen des 7. Juni gegen 5.30 Uhr das FH-Sommerfest mit einem solchen Wagen verlassen hat, nicht gemeldet. Auch sind bislang keine Zeugenhinweise bei der Polizei eingegangen, die zur Identifizierung dieses Mannes führten. Da die Soko FH dieser so genannten Peugeot-Spur weiterhin hohe Bedeutung zumisst, gehen die Überprüfungen mit Unterstützung der luxemburgischen Polizei weiter.

Das Hinweistelefon in Sachen Tanja Gräff ist weiterhin unter der Rufnummer 0651/2019-285 geschaltet.

Sofern ein Hinweisgeber anonym bleiben und sich nur über das Vertrauenstelefon 015205293431 beim Polizeipräsidium Trier melden möchte, kann eine Belohnung über einen Vertrauensanwalt, der zum Stillschweigen über die Identität des Empfängers verpflichtet ist, ausgezahlt werden.

08.08.2007, 14:09 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Absuche von Schiffsanlegestellen ergebnislos beendet

Taucher der Bereitschaftspolizei haben am heutigen Tag im Bereich des Zurlaubener Moselufers Schiffsanlegestellen abgesucht. Die Suche wurde nach mehreren Stunden ergebnislos beendet. Fundstücke oder andere Hinweise, die in Zusammenhang mit der seit zwei Monaten vermissten Tanja Gräff stehen, wurden nicht gefunden.

Drei Taucher der Bereitschaftspolizeiabteilung aus Wittlich-Wengerrohr haben heute, 8. August, die Mosel im Bereich des Zurlaubener Ufers abgesucht. Konzentriert haben sie sich bei ihren Tauchgängen auf die Pfeiler der Kaiser-Wilhelm-Brücke sowie auf die vier Schiffsanlegestellen. Die systematische Absuche der Pontons und deren Verankerungen führte leider zu keinem Erfolg. Es wurden weder persönliche Gegenstände der 21-jährigen Studentin Tanja Gräff noch sonstige Hinweise gefunden, die in Zusammenhang mit dem Verschwinden der jungen Frau stehen. Der Einsatz der Tauchergruppe wurde nach viereinhalb Stunden gegen 13.30 Uhr Uhr beendet.



(Foto: Ein Taucher der Bereitschaftspolizei beim Einstieg in die Mosel)



Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Rekonstruktion auf dem FH-Gelände: Gibt es einen anderen Ereignisort?

In Ergänzung zu den bereits vorliegenden Aussagen und Erkenntnissen haben Beamte der Soko-FH am Mittwoch, 5. September, gemeinsam mit 10 Zeugen eine Rekonstruktion ermittlungsrelevanter Szenarien auf dem Fachhochschulgelände durchgeführt. Dabei wurden andere mögliche Ereignisalternativen deutlich.

Die letzten Begegnungen mit der seit drei Monaten vermissten Studentin am Morgen des 7. Juni wurden gestern über vier Stunden auf dem Gelände der Fachhochschule nachgestellt. Wesentliches Ziel dabei war, den Weg der Studentin so genau wie möglich nachzuvollziehen. Im Klartext: Wo sie um welche Zeit haargenau mit wem zusammen war.

Bekannt war, dass die 21-Jährige exakt um 4.00 Uhr ganz kurz telefoniert hat. Bei der gestrigen Rekonstruktion konnte jetzt mit Hilfe der Zeugen die Stelle auf dem Festgelände ausgemacht werden, wo sie sich um diese Zeit befand. Sie stand bei einem Getränkeköhlwagen in der zweiten Einfahrt zu den Parkplätzen der Fachhochschule. Diese Einfahrt ist die Zweite hinter der großen grünen Maschinenhalle der Fachhochschule. Ob Tanja Gräff in der sie umgebenden Menschenansammlung allein oder in Begleitung stand, konnte nicht geklärt werden.

In einem kurzen Gespräch mit einem der Zeugen äußerte Tanja die Absicht ins Stadtgebiet zu wollen. Von diesem Zeugen, der Tanja zuletzt lebend gesehen hat, entfernte sie sich danach in Richtung Stuckradweg, wo sich ihre Spur verliert.

Die Schwierigkeit für die Ermittler liegt darin, dass sie neben der noch immer offenen „Peugeot-Spur“, wonach Tana Gräff m ö g l i c h e r w e i s e mit einem Pkw das Gelände verlassen hat, weiteren denkbaren Alternativen nachgehen müssen.

So erscheint es aufgrund der gestrigen Rekonstruktion durchaus wahrscheinlich, dass Tanja Gräff von dem Köhlwagen zur Bushaltestelle gegangen sein könnte, um mit dem Shuttle-Bus in die Stadt zu fahren.

Laut Fahrplan führen insgesamt vier dieser Busse am 7. Juni zwischen 4.10 und 4.25 Uhr vom FH-Gelände weg zu den Endhaltestellen Castelforte/Trier-Nord, Nikolaus-Kochplatz/Porta Nigra und Messepark.

Fahrgäste, die in der fraglichen Zeit einen dieser Busse benutzt haben und sich dabei an eine junge, schlanke, rotblonde / rothaarige Frau erinnern, werden dringend gebeten, sich mit der Soko-FH in Verbindung zu setzen.

Bei der Rekonstruktion wurde auch deutlich, dass besonders die noch immer offene „Drachenhauspur“ für die Ermittlungen von Bedeutung ist.

Diese „Drachenhauspur“ fand im Juni in den Medien nur wenig Beachtung und es haben sich keine weiteren Zeugen gemeldet. Die Ermittler möchten den nach wie vor ungeklärten und damit relevanten Sachverhalt nochmals in Erinnerung bringen und die damit verbundenen Fragen wiederholen.

Zum Sachverhalt: Zwei Festbesucher berichteten, dass sie beim Verlassen der FH-Fete kurz nach 5 Uhr, es war schon recht hell, beim Drachenhau einer rothaarigen jungen Frau

begegnet sind, die Tanja gerufen wurde.

Die junge Frau machte auf die Zeugen den Eindruck, als ob sie „Beziehungsstress“ gehabt habe. Sie war in Begleitung eines jungen Mannes, der ihr hinterherlief. Ob die junge Frau die vermisste Studentin Tanja Gräff war, konnten die Zeugen nicht mit Sicherheit sagen.

Haarfarbe, Statur und Schmuck zeigen jedoch Parallelen auf. Auch die Beschreibung des jungen Mannes, der ihr nacheilte, weist Ähnlichkeiten zu jenem unbekanntem Mann auf, in dessen Begleitung Tanja Gräff kurz vor 4 Uhr zuletzt gesehen wurde.

Die Ermittler fragen:

- Wer kann weitere Angabe zu dieser Begegnung beim Drachenhaus machen?
- Gibt es eine FH-Sommerfest-Besucherin, die ebenfalls wie die Vermisste Tanja heißt und die oben geschilderte Situation kurz nach 5 Uhr selbst erlebt hat?

Solange der Weg, den Tanja Gräff nach 4 Uhr genommen hat, nicht zweifelsfrei geklärt ist, müssen alle Spuren weiterverfolgt werden, auch wenn sie sich scheinbar - wie die hier angesprochenen - in zeitlicher Hinsicht widersprechen.

Die Polizei möchte potenzielle Zeugen ermuntern, sich mit der Hinweisaufnahme der Sonderkommission in Verbindung zu setzen. Die Ermittlungen werden fortgesetzt, bis das rätselhafte Verschwinden von Tanja Gräff geklärt ist.

26.09.2007, 10:30 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff zweimal Thema im ZDF

In gleich zwei Sendungen wird sich das ZDF am Donnerstag, 27. September, dem Vermisstenfall Tanja Gräff widmen. Die Ermittler erhoffen sich aufgrund der Ausstrahlung neue Hinweise.

Selten hat ein Kriminalfall über die Region Trier hinaus so große Betroffenheit und Anteilnahme in der Bevölkerung ausgelöst wie der Vermisstenfall Tanja Gräff. Das Schicksal der seit dem 7. Juni diesen Jahres spurlos verschwundenen 21-jährigen Studentin gibt seitdem nicht nur der Polizei Rätsel auf. Trotz akribischer Ermittlungsarbeit, zahlreicher Suchmaßnahmen, einer breit angelegten Öffentlichkeitsfahndung sowie einer Auslobung in Höhe von 30.000 Euro fehlt von der jungen Frau aus Korlingen (Landkreis Trier-Saarburg) bislang jede Spur.

Neue Ermittlungsansätze erhofft sich die Soko FH nun aufgrund gleich zweier ZDF-Sendungen, die den Fall der vermissten Tanja Gräff am Donnerstag, 27. September, aufgreifen.

Um 20.15 Uhr wird Moderator Rudi Cerne in der Sendung „Aktenzeichen xy...ungelöst“ den Fall Tanja Gräff skizzieren. Neben einem kurzen Filmbeitrag wird der Leiter der Sonderkommission FH, Erster Kriminalhauptkommissar Bernd Michels, im Studio über den Stand der Ermittlungen berichten und sich mit für den Fortgang des Verfahrens erheblichen Fragen an die Zuschauer wenden.

Hinweise werden noch während der Sendung im Studio in München entgegen genommen. Natürlich ist auch das Hinweistelefon der Soko FH – Rufnummer 0651/2019-285 – geschaltet. Vertrauliche Hinweise werden unter der Rufnummer 015205293431 entgegen genommen.

Drei Stunden später – um 23.15 Uhr – begrüßt Johannes B. Kerner in seiner gleichnamigen Sendung drei Freunde der vermissten Tanja Gräff, die kurz nach Bekanntwerden des Verschwindens der jungen Frau eine bis dato noch nicht dagewesene private Suchinitiative gestartet haben – und dies in ständigem Dialog mit den Ermittlern der Soko FH.

28.09.2007, 08:42 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – „Aktenzeichen xy...ungelöst“ bringt neue Hinweise

Das Schicksal der seit dem 7. Juni spurlos verschwundenen Tanja Gräff aus Korlingen (Landkreis Trier-Saarburg) war am Donnerstag, 27. September 2007, Studiofall in der bekannten ZDF-Fahndungsreihe „Aktenzeichen xy...ungelöst“.

Aufgrund der Sendung gingen sowohl im Fernsehstudio in München also auch bei der Hinweisaufnahme der Soko FH rund 50 Hinweise ein. Einige Anrufe bezogen sich auf die „Peugeot-Spur“, andere Anrufer gaben Hinweise in Zusammenhang mit Feststellungen auf speziellen Internetseiten, wie beispielsweise www.studivz.net

Ob unter diesen Hinweisen eine „heiße Spur“ ist, müssen die weiteren Ermittlungen der Soko FH ergeben. Sicher ist jedoch, dass die Sonderkommission jeder Spur nachgehen wird, um das rätselhafte Verschwinden der 21-jährigen Studentin aufzuklären.

Die Polizei bedankt sich sowohl bei den Medien als auch bei der Bevölkerung für das große Interesse und die damit verbundene Unterstützung bei der Klärung dieses Falles.

Hinweise werden weiterhin am Hinweistelefon der Soko FH – Rufnummer 0651/2019-285 – entgegen genommen. Vertrauliche Hinweise sind unter der Rufnummer 015205293431 möglich.

30.10.2007, 11:49 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Nutzer der Bibliothek des Priesterseminars meldet sich

Ein zunächst anonymer Zeuge, der sich von einem Rechner des Priesterseminars Trier per E-Mail an die Polizei gewandt hatte, meldete sich dankenswerter Weise bei den Ermittlern der Soko FH. Der Mann hatte in der Nacht des Verschwindens von Tanja Gräff Schreie am Zurlaubener Ufer gehört, diese aber erst Wochen später in Zusammenhang mit der vermissten Studentin gebracht.

Die Polizei hatte in der letzten Woche alle Nutzer der Rechner des Priesterseminars Trier elektronisch angeschrieben und dabei den Verfasser einer anonymen E-Mail vom 28. Juni gebeten, sich zu melden.

Gemeinsam mit Beamten der Soko FH konnte nun rekonstruiert werden, dass der Zeuge die Schreie zwischen 4.20 und 4.30 Uhr in der Nacht zum 7. Juni gehört hat.

Eine Frau, so der Zeuge, habe im Bereich der Kabinenbahn am Zurlaubener Ufer etwas wie: „Lass mich...“ bzw. „Lass mich in Ruhe...“ geschrien. Der Schrei sei dann kurz darauf noch einmal mit gleichem Tenor wiederholt worden.

Ob diese Wahrnehmungen mit dem Vermisstenfall Tanja Gräff in Zusammenhang stehen könnten, bedarf weiterer Ermittlungen.

Die Soko FH bittet daher Passanten, die sich in der Nacht zum 7. Juni zwischen 4 und 5 Uhr im Bereich der Kabinenbahn aufhielten und solche Schreie gehört oder gar selbst ausgerufen haben, sich bei der Polizei zu melden.

27.11.2007, 18:07 - Polizeipräsidium Trier

Luxemburg / Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Suchaktion im Stausee

Die Polizei Luxemburg gibt heute bekannt:

"Im Falle der verschwundenen Tanja Graeff und auf Grund eines internationalen Rechtshilfeersuchens der deutschen Gerichtsbehörden wurde heute am 27.11 ab 08.00 Uhr an Stausee mit den vorgesehenen Tauchgängen begonnen.

Vier (4) der insgesamt neun (9) Zonen konnten bis 17.00 Uhr abgesucht werden, darunter ebenfalls die gesamte rechte Hälfte der Staumauer. Dabei kamen sowohl Taucher als auch technisches Gerät wie Sonar und Unterwasserkameras zum Einsatz.

Die Tauchgänge brachten bis jetzt keine Ergebnisse. Der von der Einsatzleitung vorgesehene Zeitrahmen für die Suchmassnahmen konnten eingehalten und sogar zum Teil übertroffen werden.

An der heutigen Tauchaktion waren beteiligt:

- Von der Wasserschutzpolizei Baden Württemberg 5 Taucher, 1 Einsatzleiter und 3 Mann Bedienungspersonal Unterwasserkamera
- Von der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz 16 Taucher , 2 Sanitäter und eine Begleitperson
- Von der Gendarmerie Brigade fluviale Haut-Rhin 1 Beamter
- Von der Préfecture de la Zône de Défense Est de la Sécurité Civile 16 Taucher und 1 Einsatzleiter
- Von der luxemburgischen Protection Civile 16 Taucher und 1 Einsatzleiter
- Von der luxemburgischen Polizei 8 Taucher

Weiterhin waren an den Massnahmen beteiligt:

- Soko FH
- Polizeibeamte der regionalen Polizeidirektion Diekirch, der Section de recherche et d'enquête criminelle und des Kommissariates Bavigne
- Strassenbauverwaltung Lultzhausen
- Zivilschutz Bigonville, Wiltz · Logistikgruppe des Zivilschutz
- Ein Notarzt befand sich während der gesamten Dauer der Tauchgänge vor Ort.

Die Suchaktion wird morgen wie vorgesehen fortgesetzt werden."



28.11.2007, 15:38 - Polizeipräsidium Trier

Luxemburg / Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Suchaktion im Stausee

Die luxemburgischen Behörden geben nachfolgende Information an die Medien:

"Bei der Suchaktion im Stausee wurde heute morgen in der Nähe der Pont Misère (Schlammmauer) durch die Taucher ein Pkw gefunden. Der Wagen wurde mit einem Spezialkran der "Protection Civile" aus dem Stausee gehoben.

Im Innern befanden sich menschliche Knochenreste.

Man kann davon ausgehen, dass die vorgefundenen Identitätspapiere und Gegenstände eine schnelle Identifikation möglich machen.

Staatsanwaltschaft Diekirch"

28.11.2007, 16:42 - Polizeipräsidium Trier

Luxemburg / Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Zusatz zum Leichenfund im Stausee

Die luxemburgischen Behörden geben nachfolgende Information an die Medien:

"Zusatz:

Ersten Identifikationsresultaten zu Folge kann die Staatsanwaltschaft Diekirch ausschliessen, dass es sich um die vermisste Tanja GRÄFF handelt.

Die ersten Erkenntnisse deuten darauf hin, dass es sich um einen luxemburgischen Staatsbürger handelt, der seit 1984 als vermisst gemeldet ist.

Es ist auszuschliessen, dass es sich bei den spärlichen Überresten aufgrund aller gesammelten Gegenstände um die vermisste Tanja GRÄFF und auch um jedwegige andere seit kurzem vermisste Person handelt.

Staatsanwaltschaft Diekirch "

28.11.2007, 17:19 - Polizeipräsidium Trier

Luxemburg / Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Zusammenfassung des zweiten Tages der Suchaktion im Stausee

Die luxemburgischen Behörden geben nachfolgende Information an die Medien:

"SUCHAKTION IM STAUSEE (ZUSAMMENFASSUNG)

Im Falle der verschwundenen Tanja Graeff und auf Grund eines internationalen Rechtshilfeersuchens der deutschen Gerichtsbehörden wurde heute am 28.1. ab 08.00 Uhr an Stausee mit den Tauchgängen wieder begonnen.

Die Zonen Misere Brücke , Schlammmauer, Vorstaustufe Bavigne, alte Kläranlage Liefrange wurden heute abgesucht. Die ganze Fläche des Stausee wurde abgesucht, ausser einzelne Solarkontakte, die am morgigen Tage spezifisch getaucht werden sollen.

Bei der Suchaktion im Stausee wurde heute morgen in der Nähe der Pont Misère (Schlammmauer) durch die Taucher ein Pkw gefunden. Der Wagen wurde mit einem Spezialkran der "Protection Civile" aus dem Stausee gehoben. Im Innern befanden sich menschliche Knochenreste. Man kann davon ausgehen, dass die vorgefundenen Identitätspapiere und Gegenstände eine schnelle Identifikation möglich machen. Ersten Identifikationsresultaten zu Folge kann die Staatsanwaltschaft Diekirch ausschliessen, dass es sich um die vermisste Tanja GRÄFF handelt.

Die ersten Erkenntnisse deuten darauf hin, dass es sich um einen luxemburgischen Staatsbürger handelt, der seit 1984 als vermisst gemeldet ist.

Es ist auszuschliessen, dass es sich bei den spärlichen Überresten aufgrund aller gesammelten Gegenstände um die vermisste Tanja GRÄFF und auch um jedwellige andere seit kurzem vermisste Person handelt.

An der heutigen Tauchaktion waren beteiligt:

- Von der Wasserschutzpolizei Baden Württemberg 5 Taucher, 1 Einsatzleiter und 3 Mann Bedienungspersonal Unterwasserkamera
- Von der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz 16 Taucher , 2 Sanitäter und eine Begleitperson
- Von der Gendarmerie Brigade fluviale Haut-Rhin 1 Beamter
- Von der Préfecture de la Zône de Défense Est de la Sécurité Civile 16 Taucher und 1 Einsatzleiter
- Von der luxemburgischen Protection Civile 16 Taucher und 1 Einsatzleiter
- Von der luxemburgischen Polizei 8 Taucher

Weiterhin waren an den Massnahmen beteiligt:

- Soko FH
- Polizeibeamte der regionalen Polizeidirektion Diekirch, der Section de recherche et d'enquête criminelle und des Kommissariates Bavigne
- Strassenbauverwaltung Lultzhausen
- Zivilschutz Bigonville, Wiltz

-Logistikgruppe des Zivilschutz

-Ein Notarzt befand sich während der gesamten Dauer der Tauchgänge vor Ort.

Die Suchaktion wird morgen fortgesetzt werden. Ansprechpartner des Pressedienstes der Polizei Charles Manderscheid (00352) 621 162 907."



29.11.2007, 14:03 - Polizeipräsidium Trier

Luxemburg / Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Suchaktion im Stausee abgeschlossen

Die luxemburgischen Behörden geben nachfolgende Information an die Medien:

"SUCHAKTION IM STAUSEE

Im Falle der verschwundenen Tanja Graeff und auf Grund eines internationalen Rechtshilfeersuchens der deutschen Gerichtsbehörden wurde heute am 29.11. ab 08.00 Uhr am Stausee wieder mit den Tauchgängen begonnen.

Die Zonen Misere-Stausee und Bereich Eschdorfer Grund wurden heute abgesucht. Einige Sonarkontakte wurden nochmals überprüft, jedoch wurde nichts Konkretes gefunden. Gegen Mittag waren alle geplanten Tauchgänge vollzogen und die Suchaktion war beendet. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erwies sich als äußerst kollegial und lief exemplarisch ab.

An der heutigen Tauchaktion waren beteiligt:

- Von der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz 16 Taucher , 2 Sanitäter und eine Begleitperson
- Von der Gendarmerie Brigade fluviale Haut-Rhin 1 Beamter
- Von der Préfecture de la Zône de Défense Est de la Sécurité Civile 16 Taucher und 1 Einsatzleiter
- Von der luxemburgischen Protection Civile 16 Taucher und 1 Einsatzleiter
- Von der luxemburgischen Polizei 8 Taucher

Weiterhin waren an den Massnahmen beteiligt:

- Soko FH
- Polizeibeamte der regionalen Polizeidirektion Diekirch, der Section de recherche et d'enquête criminelle und des Kommissariates Bavigne
- Strassenbauverwaltung Lultzhausen
- Zivilschutz Bigonville, Wiltz
- Logistikgruppe des Zivilschutz
- Ein Notarzt befand sich während der gesamten Dauer der Tauchgänge vor Ort.

Die Suchaktion wurde somit beendet.

06.12.2007, 10:35 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Auch ein halbes Jahr nach ihrem Verschwinden gibt es neue Hinweise, aber noch immer keine Spur von der jungen Frau

Das Schicksal der Studentin Tanja Gräff ist auch ein halbes Jahr nach ihrem rätselhaften Verschwinden am 7. Juni noch immer ungeklärt.

Trotz des beispielhaften Einsatzes ihrer Freunde und Kommilitonen, trotz des bundesweiten Medieninteresses an dem Vermisstenfall, trotz der sechsmonatigen unermüdlichen Ermittlungsarbeit der Sonderkommission FH und trotz einer hohen Belohnung von 30.000 Euro gibt es keinen einzigen wirklich konkreten Hinweis zum Verbleib der 21-jährigen Studentin.

Fast 1.100 Hinweise sind bei der Trierer Polizei in Sachen Tanja Gräff eingegangen. Rund 550 so genannter Spuren wurden angelegt, die inzwischen weitestgehend überprüft sind, ohne die Ermittler entscheidend weiterzubringen.

Die letzte große Suchaktion fand vom 27. bis 29. November im Obersauerstausee in Luxemburg statt – leider wieder ohne konkrete Anhaltspunkte zum Vermisstenfall zu erlangen.

Je länger Tanja Gräff verschwunden bleibt, desto unwahrscheinlicher wird es, sie noch lebend zu finden. Inzwischen gehen Polizei und Staatsanwaltschaft davon aus, dass Tanja Gräff einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Die Ermittlungen werden aber auch ein halbes Jahr nach dem Verschwinden der Studentin fortgesetzt. Das Schicksal der jungen Frau beschäftigt die Menschen in der Region nach wie vor. Und auch aktuell gehen bei der Polizei Hinweise zur vermissten Tanja Gräff ein.

So hat sich Ende November ein Zeuge gemeldet, den eine Beobachtung vom Juli 2007 nicht zur Ruhe kommen ließ.

Ihm war etwa einen Monat nach dem Verschwinden der jungen Studentin aus Korlingen in einem Nachbarort ein dunkelblauer Peugeot mit luxemburgischen Kennzeichen aufgefallen. Der Wagen wurde mit hoher Geschwindigkeit über einen Wirtschaftsweg in Richtung „Silbersee“ bei Hockweiler gefahren. Wenig später kam das Fahrzeug - wiederum mit hoher Geschwindigkeit - zurückgefahren. Am Steuer habe ein etwa 20 Jahre alter Mann mit kurzen dunklen Haaren gesessen.

Obwohl das Gelände rund um Korlingen bereits mehrfach abgesucht wurde, ist diese Beobachtung mit räumlichem Bezug zum Wohnort der vermissten Studentin Anlass für eine neuerliche Suchaktion. Das Gewässer sowie das angrenzende Waldgebiet werden ab Freitagvormittag, 7. Dezember, abgesucht. Neben Beamten und Suchhunden des Polizeipräsidiums Trier kommen wieder Taucher der Berufsfeuerwehr Trier zum Einsatz.

Dass eine junge Frau „einfach so“, ohne irgendeine Spur zu hinterlassen, nicht mehr nach Hause kommt, dieser für die Beamten der Soko FH schwer zu ertragende Gedanke ist für Eltern, Angehörige und Freunde schier unerträglich. Deshalb appelliert die Polizei ein halbes Jahr nach dem mysteriösen Verschwinden von Tanja Gräff erneut an mögliche Mitwisser und potenzielle Zeugen, die etwas über den Verbleib der jungen Frau wissen, sich zu melden.

Hinweise werden weiterhin am Hinweistelefon der Soko FH – Rufnummer 0651/2019-285 – entgegen genommen. Vertrauliche Hinweise sind unter der Rufnummer 015205293431 möglich.

07.12.2007, 12:31 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Absuche eines Sees bei Hockweiler erbrachte keine neuen Erkenntnisse

Aufgrund eines Zeugenhinweises wurden am Freitagvormittag, 7. Dezember, ein See sowie das angrenzende Waldgelände bei Hockweiler abgesucht. Vom Polizeipräsidium Trier waren u. a. Diensthundeführer mit drei Suchhunden eingesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Berufsfeuerwehr insgesamt neun Taucher entsandt hatte und die Sichtverhältnisse im Wasser günstig waren, konnte die Maßnahme bereits gegen Mittag beendet werden – allerdings ohne neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit der vermissten Studentin Tanja Gräff zu erlangen.

Die junge Frau ist nunmehr seit einem halben Jahr spurlos verschwunden.

Die Ermittlungsarbeit der Soko-FH wird fortgesetzt und sachdienliche Hinweise werden auch weiterhin unter der Rufnummer 0651/2019-285 entgegen genommen. Vertrauliche Hinweise sind unter der Rufnummer 015205293431 möglich.

23.01.2008, 16:40 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff - Die Soko-FH wird als Ermittlungskommission-FH fortgesetzt

Während das Schicksal eines 21-jährigen Studenten der Uni Mainz, der seit Dezember vermisst wird, möglicherweise geklärt werden kann, gibt es nach wie vor keinen Hinweis auf den Verbleib der seit Juni 2007 verschwundenen Studentin Tanja Gräff.

Mit hohem Personaleinsatz wurden von der Sonderkommission Fachhochschule während der letzten sieben Monate rund 1.100 Hinweise bearbeitet und eine Vielzahl von Suchaktionen nach der jungen Frau durchgeführt.

In dieser Woche wird die Sonderkommission - vorbehaltlich der Zustimmung der Personalvertretung - in eine Ermittlungskommission (EK) überführt. Die EK-FH bestehend aus gut einem Dutzend Beamtinnen und Beamten der Kriminaldirektion Trier wird weiter an dem Fall Tanja Gräff arbeiten. Im Einvernehmen mit dem Leitenden Oberstaatsanwalt Horst Roos sowie dem bisherigen Soko Leiter Bernd Michels, der mit großem persönlichen Engagement an dem Fall gearbeitet hat, wird die Ermittlungskommission von Kriminalhauptkommissar Christian Soulier geführt.

Das Team rund um Soulier hat sich zur Aufgabe gemacht, noch offene und zum Teil auch vage Spuren weiterzuverfolgen und alle bisherigen Hinweise noch einmal aufzugreifen und im Rahmen eines Controllings erneut auf ihre Relevanz zu bewerten.

Auch nach den monatelangen, leider ohne Erfolg gebliebenen Überprüfungen, geben die Ermittler nicht auf, das Schicksal von Tanja Gräff zu klären.

15.01.2009, 09:14 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Vermisstenfall Tanja Gräff – Ermittlungskommission FH wird aufgelöst

Auch 19 Monate nach dem mysteriösen Verschwinden der damals 21-jährigen Studentin Tanja Gräff fehlt von der jungen Frau jegliche Spur. Trotz intensiver Ermittlungsarbeit konnte die Polizei das Schicksal der Vermissten nicht klären. Am 16. Januar wird nun die Ermittlungskommission (EK) FH aufgelöst.

„Die Aufklärung dieses Falles ist uns trotz der Vielzahl an Hinweisen und Spuren bis zum heutigen Tage nicht gelungen“, so die ernüchternde Bilanz von Christian Soulier, Leiter der EK FH. Seit fast einem Jahr steht er an der Spitze der 15-köpfigen Kommission, die Anfang 2008 die Ermittlungsakten von der Sonderkommission übernommen hat.

Während dieser Zeit ist das Team um Kriminalhauptkommissar Soulier rund 1.400 Hinweisen nachgegangen. Etwa 600 Spuren haben die Beamten aus diesen Hinweisen angelegt und mehrfach überprüft, der Durchbruch bei den Ermittlungen blieb jedoch aus. „Sämtliche Spuren im Fall Tanja Gräff verliefen leider im Sande“, stellt Christian Soulier fest.

Mit der Auflösung der Ermittlungskommission werden die Akten im Fall Tanja Gräff allerdings nicht geschlossen. Da die Polizei davon ausgeht, dass die junge Lehramtsstudentin Opfer eines Gewaltverbrechens wurde, übergibt Soulier die umfangreichen Akten an das zuständige Fachkommissariat „Kapitaldelikte“ der Kriminaldirektion Trier. Hier wird ein erfahrener Kriminalbeamter, der seit dem Verschwinden von Tanja Gräff sowohl in der Soko als auch der Ermittlungskommission mitgearbeitet hat, den Fall übernehmen.

Sollten sich neue Ermittlungsansätze ergeben, kann die Soko binnen weniger Stunden wieder ins Leben gerufen werden. Denn noch immer hoffen die Ermittler auf den entscheidenden Hinweis und sind auch nach wie vor entschlossen, das Schicksal der seit dem Juni 2007 vermissten Studentin zu klären.

Trier, Tanja Gräff – Ermittler überprüfen noch einmal alle Spuren und Hinweise

Was ist mit Tanja Gräff geschehen? Diese Frage lässt auch nach fast dreieinhalb Jahren die Ermittler im Polizeipräsidium Trier nicht los. Am 7. Juni 2007 verschwand die damals 21-jährige Frau spurlos nach dem Besuch des FH-Sommerfestes auf dem Schneidershof in Trier. Zahllose Suchaktionen verliefen ohne Erfolg. Der Vermisstenfall Tanja Gräff wurde über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus von den Medien und der Bevölkerung verfolgt. Bei der Polizei gehen auch heute noch Hinweise ein.

Dass das Schicksal der jungen Frau weiter unaufgeklärt ist, will die Polizei nicht einfach hinnehmen. Polizeipräsident Lothar Schömann hat in Abstimmung mit dem Leitenden Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Trier Dr. Jürgen Brauer ein dreiköpfiges Ermittlungsteam zusammengestellt, das alle bislang eingegangenen Hinweise und Spuren erneut „in die Hand nehmen wird“. Während die Beamten des Fachkommissariats für Kapitaldelikte (K11) der Kriminaldirektion Trier weiterhin aktuelle und neu eingehende Spuren bewerten und bearbeiten, ist es Aufgabe des Ermittlungsteams alle „alten“ Spurenakten zu überprüfen. Die erfahrenen Beamten waren bisher nicht in die Ermittlungen im Fall Tanja Gräff eingebunden. Sie können und sollen ohne Kenntnis der Personen die Aussagen von Zeugen und die Ergebnisse der bisherigen Ermittlungen noch einmal auf Plausibilität prüfen und aus einer anderen Perspektive eventuell weitere Ermittlungsansätze finden. Eine Arbeit, die bei dem Umfang der Ermittlungsakten mehrere Monate in Anspruch nehmen dürfte. „Diese Methode ist nicht neu, sie wird bei Kapitaldelikten oder anderen herausragenden Fällen angewandt. Sie ist auch kein Garant für den erhofften Ermittlungserfolg, denn die Beamten der ehemaligen Soko- und der späteren EK-FH haben ungeheuer viel und sehr engagiert an dem Fall gearbeitet“, betont Lothar Schömann. „Dennoch, es ist eine Möglichkeit, die wir ausschöpfen möchten.“

18.03.2011, 07:57 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Tanja Gräff – „Rote Felsen“ in Nähe der Fachhochschule werden noch einmal abgesucht

Die Ermittler lassen nichts unversucht. Die „Roten Felsen“ unterhalb der Trierer Fachhochschule werden heute, 18. März, von Spezialkräften der Berufsfeuerwehr Trier und der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz erneut abgesucht. Auch eine so genannte Drohne soll zum Einsatz kommen.

Tanja Gräff ist seit dem 7. Juni 2007 verschwunden. Seit dem haben Polizei, Feuerwehr und Freunde etliche Suchaktionen nach der vermissten jungen Frau durchgeführt. Abgesucht wurde seinerzeit auch der Bereich der so genannten „Roten Felsen“ in der Nähe des Fachhochschulgeländes auf dem Trierer Schneidershof. Zuletzt wurde die Studentin in den frühen Morgenstunden nach einem FH-Sommerfest auf dem Festgelände gesehen.

Polizeihubschrauber waren hier mehrfach im Einsatz.

Bestimmte Areale dieses Geländes sollen heute noch einmal von Spezialkräften der Polizei und der Berufsfeuerwehr Trier in Augenschein genommen werden. Aktuell durchgeführte Rodungsarbeiten und die Tatsache, dass Laubbäume und Sträucher gerade erst ausschlagen, lassen die Ermittler hoffen, dass Einblicke in unwegsame und schwer einsehbare Geländeabschnitte möglich werden, die bislang per Hubschrauber nur bedingt gelangen.

Die Kriminaldirektion Trier setzt nun auf die Unterstützung der Höhenrettungseinheit der Trierer Berufsfeuerwehr und des Höheninterventionsteams der rheinland-pfälzischen Bereitschaftspolizei. Diese Spezialeinheiten sollen ausgewählte Hangstücke im Bereich der „Roten Felsen“ nach ihren Möglichkeiten absuchen und fotografieren. Die Höhenretter der Feuerwehr kommen regelmäßig dann zum Einsatz, wenn die Reichweite einer Drehleiter nicht mehr ausreicht oder eine Unglücksstelle nur schwer zugänglich ist. Begleitend werden Polizeisuchhunde und ein Polizeihubschrauber eingesetzt.

Ziel der Maßnahme ist es, letzte bis heute nur schwer einsehbare Hangabschnitte nach Spuren der vermissten Tanja Gräff zu untersuchen.

Neben diesen Spezialkräften soll auch Spezialtechnik eingesetzt werden. Die Ermittler möchten mittels einer so genannten Drohne mit einer besonderen Kameraausrüstung weitere Bilder von dem Gelände anfertigen.

Ob diese erneute Suche die Ermittlungen im Fall Tanja Gräff weiterbringen wird, ist offen. Gewiss ist jedoch, dass die Ermittler des Polizeipräsidiums Trier auch weiterhin nicht nachlassen werden in ihren Anstrengungen, das Schicksal der seit mehr als drei Jahren vermissten jungen Frau aufzuklären.

18.03.2011, 15:13 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Fall Tanja Gräff - Suchaktion an den „Roten Felsen“ ergebnislos beendet

Rund 40 Spezialkräfte der Berufsfeuerwehr Trier und der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz haben heute, 18. März, die so genannten Roten Felsen unterhalb der Fachhochschule Trier erneut abgesucht. Die Suche wurde nach mehreren Stunden ergebnislos beendet. Fundstücke oder andere Hinweise, die in Zusammenhang mit der seit dreieinhalb Jahren vermissten Tanja Gräff stehen, wurden nicht gefunden.

Die Höhenrettungseinheit der Trierer Berufsfeuerwehr und das Höheninterventionsteam der rheinland-pfälzischen Bereitschaftspolizei haben heute über mehrere Stunden ausgewählte und nur schwer zugängliche Hangstücke im Bereich der „Roten Felsen“ abgesucht. Ziel dieser neuerlichen Aktion war es, diese bis heute nur schwer einsehbaren Hangabschnitte nach Spuren der vermissten Tanja Gräff abzusuchen.

Unterstützt wurden die Suchkräfte von einem Polizeihubschrauber und durch den Einsatz einer Drohne, die mit einer speziellen Kamera ausgerüstet weitere Bilder von dem Gelände machte.

Die systematische Absuche des Geländes führte leider zu keinem Erfolg. Es wurden weder persönliche Gegenstände der damals 21-jährigen Studentin Tanja Gräff noch sonstige Hinweise gefunden, die in Zusammenhang mit dem Verschwinden der jungen Frau stehen. Der Einsatz wurde nach viereinhalb Stunden gegen 14.30 Uhr beendet.

29.03.2011, 09:02 - Kriminaldirektion Trier

Trier/München, Fall Tanja Gräff in Aktenzeichen XY...ungelöst – Spezial „Wo ist mein Kind?“



Seit fast vier Jahren bewegt das bis heute ungeklärte Schicksal der vermissten Studentin Tanja Gräff die Region Trier. Vieles haben die Ermittler unternommen, um das mysteriöse Verschwinden der damals 21-Jährigen aufzuklären – ohne Erfolg. Am kommenden Mittwoch widmet sich ein Aktenzeichen XY...ungelöst – Spezial unter anderem dem Fall Tanja Gräff.

Novum beim ZDF-Fahndungsformat „Aktenzeichen XY...ungelöst“: Am Mittwoch, 30. März, um 20.15 Uhr widmet sich die Sendung seit ihrer Erstaussstrahlung erstmals einem einzigen Themenschwerpunkt, nämlich vermissten Kindern. Neben drei weiteren Fällen wird auch das ungeklärte Schicksal der seit Juni 2007 vermissten Studentin Tanja Gräff aus Korlingen Gegenstand dieses Specials sein. Moderator Rudi Cerne wird im Studio mit Waltraud Gräff, Mutter der Vermissten, und Kriminalhauptkommissar Christian Soulier, seinerzeit Leiter der „Ermittlungskommission FH“ und nun Leiter des Kommissariates Kapitaldelikte der Kriminaldirektion Trier, sowie Staatsanwalt Eric Samel, zuständiger Dezernent der Staatsanwaltschaft Trier, sprechen.

Wie üblich sind auch in dieser Sendung die Zuschauerinnen und Zuschauer aufgerufen, Hinweise zu geben und den Ermittlern so zu helfen, diesen schwierigen Fall zu lösen. Die Hinweise werden noch während der Sendung im Studio in München entgegen genommen, Telefon 089/950195. Natürlich ist auch das Hinweistelefon der Kriminaldirektion Trier geschaltet – Rufnummer 0651/9779-2480.

Die Staatsanwaltschaft Trier sowie der Trierische Volksfreund haben für Hinweise, die zur Ermittlung des Aufenthaltsortes der Studentin oder zur Ermittlung oder Ergreifung der Täter führen, insgesamt eine Belohnung in Höhe von 30.000 Euro ausgesetzt

31.03.2011, 06:59 - Kriminaldirektion Trier

Trier/München, Aktenzeichen XY...ungelöst – 21 Anrufe an den Hinweistelefonen im Fall Tanja Gräff eingegangen

Das Schicksal der seit dem 7. Juni 2007 spurlos verschwundenen Tanja Gräff aus Korlingen war am Mittwoch, 30. März, Gegenstand des Aktenzeichen XY...ungelöst – Spezial „Wo ist mein Kind?“. In der Sendung sprach Moderator Rudi Cerne mit Waltraud Gräff, Mutter der Vermissten, und Kriminalhauptkommissar Christian Soulier, seinerzeit Leiter der „Ermittlungskommission FH“ und nun Leiter des Kommissariates Kapitaldelikte der Kriminaldirektion Trier, sowie mit Staatsanwalt Eric Samel, zuständiger Dezernent der Staatsanwaltschaft Trier.

Aufgrund der Sendung gingen sowohl im Fernsehstudio in München also auch bei der Hinweisaufnahme der Kriminaldirektion Trier insgesamt 21 Anrufe ein. Einige der Anrufer fragten beispielsweise nach, ob seitens der Polizei alles in dem Fall getan wurde. Ein anderer meldet sich, weil das Foto von Tanja Gräff in einem Profil eines Internetspiels veröffentlicht sei.

Ob unter diesen Hinweisen eine „heiße Spur“ ist, müssen die weiteren Ermittlungen der Trierer Kripo ergeben. Sicher ist jedoch, dass die Ermittler jeder Spur nachgehen werden, um das rätselhafte Verschwinden der damals 21-jährigen Studentin aufzuklären.

Die Polizei bedankt sich sowohl bei den Medien als auch bei der Bevölkerung für das große Interesse und die damit verbundene Unterstützung bei der Klärung dieses Falles.

10.11.2011, 10:31 - Kriminaldirektion Trier

Trier, Tanja Gräff - In 2010 eingesetzte Ermittlungsgruppe hat Arbeit abgeschlossen

Fast eine Jahr nach ihrer Einsetzung hat eine eigens eingesetzte dreiköpfige Ermittlungsgruppe ihre Arbeit im Oktober 2011 abgeschlossen. Die drei Männer, allesamt erfahrenen Kriminalbeamte des Polizeipräsidiums Trier, die vorher nicht in der Sachbearbeitung im Fall Tanja Gräff eingesetzt waren, haben ca. 200 Leitzorder mit hunderten von Spuren durchforstet. Die Ermittler haben nach Unklarheiten, möglichen Widersprüchen in den Aussagen und nach neuen Ansätzen gesucht. Sie haben ihre Arbeit sehr gründlich gemacht und sind dabei auf mögliche weitere Ermittlungsansätze gestoßen. Diese werden inzwischen von den Beamten des Fachkommissariats für Kapitaldelikte weiterverfolgt und überprüft.

Polizeipräsident Lothar Schömann und Leitender Oberstaatsanwalt Dr. Jürgen Brauer dankten den Beamten der Ermittlungsgruppe für die monatelange, akribische Untersuchung des Falls. „Ihre Arbeit war wichtig und wertvoll, weil wir nichts unversucht lassen wollen, um das Schicksal von Tanja Gräff zu klären. An diesem Vorsatz ändert sich auch heute - viereinhalb Jahre nach dem spurlosen Verschwinden der jungen Frau - nichts“, so Schömann anlässlich der Abschlussbesprechung. Immer noch gehen Hinweise zu der vermissten Lehramtsstudentin aus Korlingen bei der Polizei ein und jedem einzelnen dieser Hinweise gehen die Ermittler nach.

Aufgeben kommt nicht in Frage. Der Name und das Schicksal von Tanja Gräff sind bei der Polizei und in der Bevölkerung nach wie vor präsent und unvergessen. Die Ermittler appellieren an mögliche Zeugen oder Mitwisser, sich bei der Kriminalpolizei Trier zu melden.

Hinweise können auch vertraulich entgegengenommen werden. Die Staatsanwaltschaft Trier hat gemeinsam mit dem Trierischen Volksfreund für Hinweise, die zur Ermittlung des Aufenthaltsortes der Studentin oder zur Ermittlung oder Ergreifung der Täter führen, insgesamt eine Belohnung in Höhe von 30.000 Euro ausgesetzt.